

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Mai 2012

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

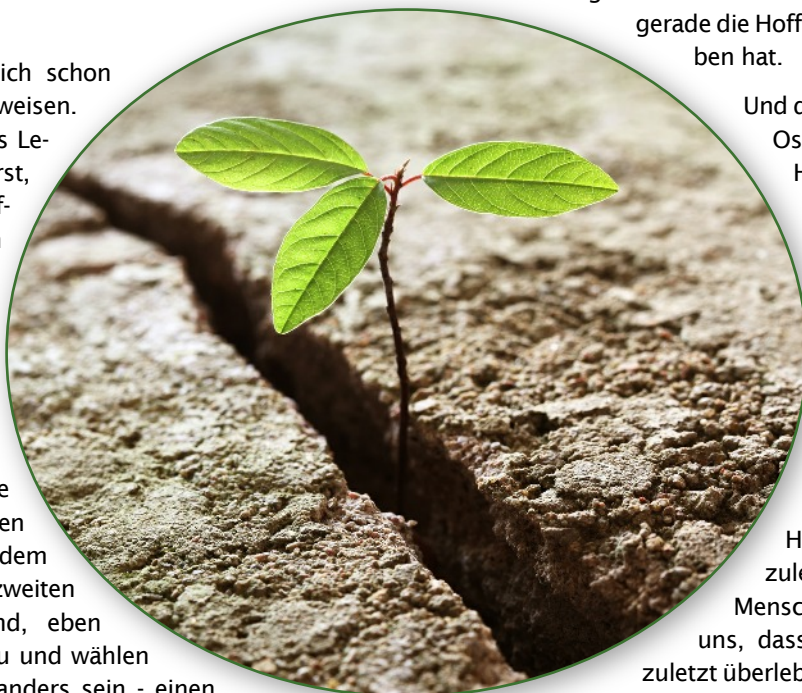
PRINZIP HOFFNUNG

Gibt es das? Hoffnung aus Prinzip? Oder erscheint das Leben nicht doch oft hoffnungslos, verloren und zum Davonlaufen? Wird die Hoffnung nicht doch oft begraben? Und stirbt die Hoffnung nicht doch zuletzt? Mit dem Prinzip Hoffnung darf man es sich nicht zu einfach machen...

Hoffnung muß sich schon immer wieder beweisen.

Den Hätetest des Lebens bestehen. Erst, wenn die Hoffnung tatsächlich auf- und weitergeholfen hat, hat sie sich auch bewährt und gezeigt, was sie wirklich wert ist.

In dieser Ausgabe von VERBO wenden wir uns nach dem „Glauben“ der zweiten göttlichen Tugend, eben der „Hoffnung“ zu und wählen - wie könnte es anders sein - einen ganz lebenspraktischen Zugang: Wir suchen nach lebendigen Hoffnungszeichen und wir werden sie finden: In der Schöpfung, lebensnah mit zwei Gärtnerinnen. Wachstum ist aufgegangene Hoffnung. Wir besuchen die Kinderkleiderbörse in unserer Pfarreiengemeinschaft, weil Kinder gute Hoffnung sind und ein Segen für die Zukunft! Wir werden dann aber auch die Hoffnung auf den Prüfstand stellen. Und



werfen mit dem Ehepaar Weber aus Dietlhofen einen Blick zurück auf die Zeit nach dem 2. Weltkrieg, als entschlossene „Hoffnungsgräber“ unserem Land ein Wirtschaftswunder bescherten. Schließlich begegnen wir Familie Ostaptschuk, die schwere Schicksalsschläge dadurch meistert, dass sie eben gerade die Hoffnung nie aufgeben hat.

Und dann ist da noch Ostern. Bei aller Hoffnung, die Menschenmögliches vollbringt, wird es am Ende eben auch auf die Hoffnung ankommen, die wir in Gott setzen. Die Hoffnung stirbt zuletzt, sagt der Mensch. Ostern sagt uns, dass die Hoffnung zuletzt überlebt. Diese Zusage steht schon am Anfang des Evangeliums: „Denn für Gott ist nichts unmöglich.“ (Lk 1, 37)

Am Ende des Evangeliums ist Jesus den Beweis für diese Hoffnung angetreten - und hat ihn in seiner Auferstehung für uns bestanden!

Uns alle Hoffnungsfreude der Osterzeit!

*Ihr Pfarrer
Ulrich Lindl*

WACHSTUM IN DER NATUR - HOFFNUNG DIE AUFGEHT

Hoffentlich kommt bald Regen, die Pflanzen brauchen dringend Wasser, die Arbeit im Garten wäre allerdings angenehmer mit etwas Sonne... gut, dass wir das Wetter nicht in unserer Hand haben. Ich glaube, wir hätten sogar selber Schwierigkeiten, uns für das Richtige zu entscheiden!



Das Leben als Gärtnerin besteht zum Großteil aus Hoffnung. Die Natur ist nicht steuerbar, man kann sich ihr nur anvertrauen, sich anpassen oder hingeben und versuchen, im Einklang mit ihr zu leben. Hoffen, dass die Launen der Natur einen verschonen, dass Schnecken und Blattläuse vielleicht auswandern, Pilze in der Erde bleiben und nicht auf die Pflanzen emporsteigen und die Eisheiligen den zarten Gemüsepflänzchen gnädig sind.

Das hört sich schwierig, ja fast hoffnungslos an. Ist es aber nicht! Es ist vielmehr wunderbar, den Garten und die Pflanzen zu beobachten, die Entwicklung zu verfolgen - welche schöne Überraschungen ergeben sich oft völlig unverhofft? Pflanzen wandern, säen sich selber aus, es entstehen neue Pflanzenbilder, die man sich so gar nicht hätte ausdenken können. Und auch Rückschläge und Verluste gehören dazu. Sie machen immer wieder Platz für etwas Neues - und sei es nur eine neue Erfahrung.

Das Beste am Gärtnern ist: Jedes Jahr bekommt man eine neue Chance, einen Neustart. Man kann seine gesammelten Erfahrungen anwenden, neue Ideen umsetzen und mit jedem Samenkorn Hoffnung säen, Hoffnung auf ein neues, wunderschönes Jahr im Garten.

*Dipl.-Ing. Susanne Behmenburg,
Gärtnerei Stauden Spatz am Kreilhof, Oberhausen*

Im Sommer letzten Jahres habe ich mein 80. Lebensjahr vollendet. Niemals hatte ich vor 20 Jahren die Hoffnung, diesen Tag noch erleben zu dürfen, da ich damals sehr schwer an Krebs erkrankt war. Diese Erfahrung lehrte mich, mit den geschenkten Tagen, Stunden, Monaten, Jahren bewusster umzugehen.

Und so bin ich auch in diesem Frühjahr wieder voller Dankbarkeit, dass ich die Wiederkehr der Natur mit all dem Frühlingsblühen erneut erleben durfte.

Schon als kleines Kind liebte ich die Pflanzen in ihrer Vielfalt und Schönheit; den Duft der Tomaten und Möhren im Sonnengarten. Ich hatte das Glück, fast immer einen eigenen Garten zu besitzen, und nun erfreue ich mich erneut am Wandel der Natur.

Und wenn sie sich dann im Herbst - in Schönheit - in die Winterruhe zurückzieht, stelle ich mir wieder die



bange Frage, ob es mir vergönnt sein wird, noch einmal im nächsten Frühjahr das Erwachen der Natur erleben zu dürfen.

Bis jetzt wurde meine Hoffnung immer wieder erfüllt. Dafür danke ich.

Annemarie Selter, Herrsching

*Blumen sind die Augen, mit denen uns
die Natur anschaut.*

(Gerhard Uhlenbruck)

HOFFNUNG AUS ERFAHRUNG!

Dass man die Hoffnung nicht aufgeben darf, das wissen wir, weil es uns gesagt wird. Aber wenn das Leben Erfahrungen mit sich bringt, die nur schwer zu ertragen sind, dann muss sich diese Lebensweisheit erst bewähren. Familie Ostaptschuk hat das bewiesen.

Im Jahr 2000 ist die Familie mit ihren drei Kindern Max, Alex und Anastasia nach Deutschland gekommen. Es war bestimmt keine leichte Entscheidung, die Heimat damals zu verlassen. Aber die deutschstämmige Familie hat im Nachhinein für sich die richtige Entscheidung getroffen und in der Stadt Weilheim und in unserer Pfarreiengemeinschaft ein neues Zuhause gefunden.

Aber da sind eben auch diese leidvollen Erfahrungen: Der erste schwere Schicksalsschlag war die Hirnhautentzündung, mit der die Tochter Anastasia als kleines Kind zu kämpfen hatte. Die lebensbedrohliche Erkrankung hat sie überlebt, ist aber seither geistig und sprachlich schwer behindert und besucht die Schule und Tagesstätte in Rottenbuch. Max, der Erstgeborene, hat 2008 seine Ausbildung als Elektroniker erfolgreich beendet und arbeitet seither als Mess- und Regeltechniker.

Und auch Alex hatte seine Ausbildung als Industriemechaniker bei der Andechser Molkerei begeistert angefangen. Bis am 14. März 2012 ein zweiter schwerer Schicksalsschlag Familie Ostaptschuk traf: Der begeisterte Amateurboxer Alex wurde bei den Oberbayerischen Meisterschaften in Peißenberg von

einem gegnerischen Schlag so schwer am Kopf verletzt, dass er infolge einer schweren Hirnblutung über acht Monate lang im Koma lag. Eine optimale medizinische Versorgung in Murnau und bestimmt auch das Gebet seiner gläubigen Familie hat Alex wieder auf den Weg der Besserung geführt. Der aber ist lang und kräftezehrend! Nach Reha-Aufenthalten ist Alex, der am 14. Mai seinen 23. Geburtstag feiert, wieder zu Hause. Und er hat in den vergangenen beiden Jahren so viel geschafft! Alex kann schon wieder mit Hilfe stehen und etwas gehen. Und auch die Sprache kehrt mit viel Übung wieder zurück.



Darüber konnte sich Familie Ostaptschuk im Februar freuen! Ein behindertengerecht umgebauter Kleinbus. Er macht es nun möglich, unterwegs zu sein zu Therapieeinheit aber auch zu Ausflügen mit der ganzen Familie. Der Kleinbus konnte zu großen Teilen aus Spendenmitteln von kirchlichen und sozialen Fonds und Mitteln der Ortscaritas finanziert werden.

Was dem jungen Mann geholfen hat? Bestimmt seine Familie, die wunderbar zusammenhält. Seine Mutter hat ihren Beruf aufgegeben, um ganz für ihre Familie da sein zu können. Da sind fähige Therapeuten, die ihr Bestes geben, um Alex optimal zu fördern. Und da sind die unglaubliche Disziplin von Alex selbst und seine positive Lebenseinstellung. Und da ist auch der Glaube, der der Familie in schweren Stunden immer wieder Kraft gegeben hat. Regelmäßig feiern wir mit Alex zu Hause einen Kommuniongottesdienst. Und da ist und bleibt eben auch die Hoffnung, die Familie Ostaptschuk nie aufgegeben hat und die sie wei-

ter trägt!

Wie viele kleine Schritte es wohl schon waren? Am Ende haben sie Alex einen großen Schritt weiter gebracht: wieder hinein ins Leben. Von Herzen weiterhin alles Gute, viel Kraft, Segen und: ganz viel Hoffnung!

Pfarrer Ulrich Lindl

KINDER SIND GUTE HOFFNUNG

Wenn sich ein Kind ankündigt, so sagte man früher (und sagen wir manchmal auch heute noch), die Frau ist „guter Hoffnung“. Und auch, wenn das Kind dann geboren ist, bedeutet es gute Hoffnung - für seine Eltern, für die Familie, für die Gemeinschaft. Denn Kinder sind Zukunft.

Kinder sind aber auch Gegenwart, und zwar sehr konkrete, und sie haben ihre Bedürfnisse, sie stellen Ansprüche - geistige wie leibliche. Und es kommt immer wieder vor, daß Eltern, Mütter, Väter nicht in der Lage sind, alle diese Bedürfnisse zu stillen; daß Familien in Not geraten.

So wurde im Zusammenhang mit der Eröffnung des Hauses Emmaus im Jahr 1996 sehr bald die Idee einer „Kinderkleiderbörse“ geboren und vom „Arbeitskreis für das Leben“ in die Tat umgesetzt.

Es sollte ein größerer Kreis von Bedürftigen in den Genuß der Spenden kommen, die im Haus Emmaus anlangten, und seit 1997, also mittlerweile 15 Jahren, sind wir eine stehende Einrichtung mit wachsendem

„Kundenkreis“. Babyausstattungen, Kinderbetten, Kinderwägen, Kleidung und Spielzeug werden weitergegeben, und die Abholer sind froh, hier ohne Bezahlung gut erhaltene Artikel zu bekommen. Sozusagen „über den Ladentisch“ ergibt sich auch manches Gespräch, in dem die Leute ihre Sorgen ansprechen können. Schön auch ist es zu sehen, wie sich die Spender freuen, daß ihre Sachen so notwendig gebraucht werden. Unsere „Kundschaft“ - das sind vor allem Alleinerziehende und kinderreiche Familien, und im Lauf der Zeit ist die Not eher noch größer geworden.

Jahrelang garantierte Elfriede Kestler, die damals gerade zu unserem Arbeitskreis gestoßen war, die regelmäßigen Öffnungszeiten, und von Anfang an waren Manuela Cella, bald darauf auch ihre Mutter, Gerlinde Eggert, mit von der Partie. Sie arbeiten bis heute ehrenamtlich bei uns und sorgen für Kontinuität. In den vergangenen zwei Jahren wurde ich zusätzlich von Gabi Pfeil unterstützt, mußte jedoch im vergangenen Dezember das „Management“ krankheitshalber abgeben. Diese Aufgabe wird jetzt dankenswerterweise Erika Lindtner übernehmen.

Ilse Meister

Die Kinderkleiderbörse im Haus Emmaus ist geöffnet jeden Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr. In den Ferien bitte die Ankündigungen im Weilheimer Tagblatt beachten.

Sachspenden können zur Öffnungszeiten oder (nach telefonischer Rücksprache mit uns) bei den Missionarinnen Christi abgegeben werden.

Alles Nähere bei Frau Lindtner (Telefon 92584958 oder 0151/19122478) und Frau Pfeil (Telefon 9279310).



Ein herzliches „Vergelts Gott!“ für all ihren Einsatz sagte Pfarrer Lindl im Auftrag der Pfarreiengemeinschaft und stellvertretend für all die vielen Familien, die Frau Ilse Meister in all den Jahren tatkräftig unterstützt hat. Ihre Aufgabe wird nun Frau Erika Lindtner übernehmen, die sich auch weiter auf die engagierte Mitarbeit von Gerlinde Eggert und Manuela Cella verlassen kann. Der Kinderkleiderbörse weiterhin viel gutes Gelingen!

ENTDECKTES PARADIES AM DIETELHOFER SEE

ENTSTANDEN AUS GLAUBE UND HOFFNUNG

Herr Weber und seine Frau haben sich ein wahrhaftiges Paradies geschaffen. Gleich am Dietelhofer See. Im August 1946 haben sie das Grundstück erworben. Aber wie sah es aus. Es war teils eine Kiesgrube, und die andere Hälfte des Grundstücks war mit Schilf bedeckt. Als Beamter hatte Herr Weber zwar ein Gehalt, aber zu dieser Zeit war Geld leider nichts wert und man konnte keine Geschäfte machen. Der Bauer, der ihm das Grundstück überließ, nannte den Kaufpreis: 110

Zentner Roggen, nach einer Währungsreform zu bezahlen. Die Leute schüttelten nur den Kopf. Aber Herr Weber war jung verheiratet, und ein Dach über dem Kopf musste her. Quadratmeterweise holte Herr Weber mit einem Eimer und Schaufel Maulwurfsgrube, sein Fahrzeug war ein Fahrrad. Er schütete zunächst ebenso quadratmeterweise das Grundstück mit der Erde auf. Genauso pflanzte er Quadratmeter für Quadratmeter als erstes Erdbeeren und dann weitere Pflanzen.

Der Bauplan seines Hauses wurde mehrmals abgelehnt. 1947 kam sein Sohn Wigbert zur Welt der leider durch einen Behandlungsfehler behindert war und mit vier Jahren verstarb. Aber Herr Weber verlor die Hoffnung nicht. Durch die Krankheit seines Sohnes hat er viel von der Wirkung des Honigs erfahren. Aber woher nehmen? Eine Frau stellte ihm gegen Bezahlung einen Bienenschwarm zur Verfügung, und so begann er mit der Bienenhaltung, die später zum Beruf wurde; zwar anfangs mit Fehlern, aber allmählich baute er eine Bienenzucht auf. Er lernte aus Vorträgen und Büchern und wurde ein gefragter Experte. Aus dem ersten Bienenvolk wurden 120 Bienenstöcke. Herr Weber brachte es später bis zum



stellvertretenden Bundesleiter der Imker und vereidigter Sachverständigen der Regierung von Oberbayern.

Mit dem ersten Honig den er erntete, konnte er teilweise Erde und Humus bezahlen, teilweise aber geschah das auch im Tauschgeschäft. „Ich gebe dir Humus, aber du machst das oder das für mich als Gegenleistung.“ So bekam er die Materialien, um seine Kiesgrube aufzufüllen. Auch ging er zu den Straßenarbeitern und bat um den Kehricht. Es war schwer Erdmaterial zu bekommen, vor allem Humus der auch damals sehr teuer war. Seine Frau stand ihm zur Seite und hat als „Gesellin“ stets mitgearbeitet.

Mit eigenen Händen bauten er und seine Frau nach Jahren ihr Haus auf. Sie adoptierten nach dem Verlust des eigenen Kindes zwei Kinder und wurden ihre Eltern. Man könnte noch viel erzählen. Um das Haus ist jetzt ein gemischter Garten mit hohen Bäumen und Büschen, die Herr Weber selber gepflanzt hat. Wenn man durch den Garten geht, kann man sich nicht vorstellen, dass das alles einmal eine Kiesgrube war, und Herr Weber belächelt wurde. Heute ist es ein Paradies und eine stille Insel wo sich auch Tiere wohlfühlen.

Ein Paradies, welches aus Hoffnung und Gottvertrauen aufgebaut wurde.

Noch heute sprüht Herr Weber von Ideen und pflanzt seltene Pflanzen. Ein bisschen Ruhe gönnt er sich, er hat seine Bienenstöcke auf 29 Völker reduziert. Heute kommen Botaniker um seinen Garten zu bewundern und Fachgespräche zu führen, so wie Schulklassen, denen er alles, Pflanzen und Bienenzucht, erklärt.

Erika Lindtner

WAS BEDEUTET „HOFFNUNG“ FÜR SIE?

VERBO-Autor Tassilo Krauss ging in der Fußgängerzone auf Meinungssuche und VERBO-Fotograf Rudolf Wiester machte die Fotos hierzu:

Ich habe die Hoffnung auf Gesundheit.



Hoffnung ist für mich eine Gewissheit, die ich mit Gott in Verbindung bringen kann, egal in welcher Situation ich mich befinde.



Wenn ich an den Rosenkranz für geistliche Berufe denke, dann ist in diesem Zusammenhang meine ganz große Hoffnung, dass diese Bitte des Gebets wirklich in Erfüllung geht.

Meine Hoffnung ist, dass es in der Kirche immer einen Neuanfang geben wird. Deshalb bin ich wirklich davon überzeugt, dass es stets gut weitergeht und gerade auch in unserer Zeit zu einem Neuanfang kommt.

Nach dem Tod von meinem Papa und meinem Bruder bin ich viel in die Kirche gegangen und habe dadurch wieder Hoffnung geschöpft, dass es gut weiter geht.



Hoffnung heißt einfach, den Lebensmut nicht zu verlieren. Hoffnung bedeutet, egal in welcher Lebenssituation ich stecke, dass es immer weiter geht und am Ende des Tunnels immer wieder Licht kommt.



Hoffnung im christlichen Glauben hilft zu erkennen, dass im Leid auch Sinn steckt.



Im Jahre 2002 wurde die Pfarreiengemeinschaft Weilheim unter der Leitung von Stadtpfarrer Msgr. Hans Appel gegründet und hat erfolgreich zu einem guten Miteinander der 5 Pfarreien geführt. Ich hoffe, dass nach den Missverständnissen in anderen Regionen wieder Einsicht für notwendige Änderungen einkehrt.



Hoffnung ist für mich, dass es nach dem Tod weitergeht.



Ich habe die Hoffnung, dass das Baby gesund auf die Welt kommt.



Ich verbinde mit Hoffnung, immer wieder gesund aus dem Krankenhaus herauszukommen, und dafür bin ich sehr dankbar.



Hoffnung habe ich, wenn es mir immer gut geht.



Ich habe die Hoffnung, dass ich ein schönes Ostergeschenk bekomme.



Hoffnung ist die Auferstehung von den Toten. Diese Hoffnung gibt Kraft, Zuversicht, Vertrauen und Liebe.



STADTPATRON JOHANN NEPOMUK

Neben der Gottesmutter Maria, dem heiligen Sebastian sowie den Heiligen Anna und Antonius von Padua gehört der heilige Johannes von Nepomuk, dessen die Kirche am 16. Mai gedenkt, zu den Weilheimer Stadtpatronen.

Johannes, um 1350 im böhmischen Pomuk geboren, wurde 1380 zum Priester geweiht und bereits neun Jahre später Generalvikar der Erzdiözese Prag. Zwischen dem Prager Erzbischof Johann von Jenzenstein und König Wenzel IV. gab es ständige Auseinandersetzungen, in die auch der junge Geistliche hineingezogen wurde. Und diese Rivalität zwischen Thron und Altar musste er schließlich im Jahr 1393 mit dem Leben bezahlen, ließ ihn doch der König von der Prager Karlsbrücke in die Moldau werfen und dadurch ertränken.

Die fromme, nach seinem Tod entstandene Legende nennt als Ursache der Ermordung die standhafte Weigerung Johannes', das Beichtgeheimnis zu verletzen und die Beichtgeständnisse der Königin an Wenzel zu verraten. An jener Stelle, an der sein Leib schließlich an das Ufer gespült wurde, sollen fünf Sterne aufgeleuchtet haben, gemäß seinem Wahlspruch „TACUI“ - „Ich habe geschwiegen“. Und da er in den reißenden Fluten der Moldau den Tod fand, wurde Johannes sehr schnell zum Wasser- und zum Brückenheiligen. Wie viele Brücken in ganz Europa ziert nicht sein Bild, so wie einstens auch die Weilheimer Ammerbrücke.

1729 erhob ihn Papst Benedikt XIII. zur Ehre der Altäre und das bairische Kurfürstenhaus erklärte ihn zum Landespatron. Da der Papst anlässlich der Heiligsprechung den Befehl erteilt hatte, dass zu Ehren des neuen Heiligen in allen christkatholischen Orten eine Oktav gehalten werde, während der man einen vollkommenen Ablass erlangen könne, hielt Stadt-



Hl. Johannes Nepomuk, Statue aus der Werkstatt von Franz Xaver Schmädler in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

pfarrer Johann Georg Eisevogel diese im Jahr 1730 mit aller nur möglichen Feierlichkeit.

Der Hochwürdigste Herr Abt Tassilo von Wessobrunn trug eine wächserne Nachbildung der unverwesten Zunge des Heiligen, die kostbar in Klosterarbeiten gefasst war, unter Losbrennung des Geschützes von der Ammerbrücke in die Stadtpfarrkirche herein und las am neu errichteten Johannes-von-Nepomuk-Altar

das erste Hochamt mit feierlichem Te Deum.

Und weil der Herr Abt es gar so schön gemacht hatte, lud ihn der Stadtpfarrer zum Mittagmahl in den Pfarrhof, wie auch die anderen Herren Religiösen und Pfarrer, die mit ihren Pfarrkindern während der Oktav prozessionaliter nach Weilheim gezogen kamen. Er konnte darüber schließlich nur resolvieren: „Sohin mir die Hospitalität in wäherender Oktav viel gekostet hat, dafür ich jedoch keine Bezahlung empfangen hatte, ungeachtet mir von Herrn Bürgermeister und Rat ist versprochen worden.“

Aber gehen wir weg vom leidigen Geld, hin zu jener barocken Prachtentfaltung, welche die Feierlichkeiten mit sich brachten.

Als der Wessobrunner Prälat in die Stadt einzog, begleitete ihn eine gewaltige Prozession, bei der alles aufgeboten wurde, um den neuen Heiligen und wirk-samen Helfer wider jedwede Hochwassergefahr, den man vor lauter Festfreude zum Stadtpatron erklärte, auch adäquat zu ehren.

44 Nummern weist die Prozessionsordnung, die sich im Pfarrarchiv erhalten hat, auf, 44 Nummern, die den ganzen theatralischen Pomp der damaligen Zeit aufzeigen. Lassen Sie uns nun in Gedanken eine kleine Reise in das Weilheim des Jahres 1730 unternehmen und an dieser gewaltigen, farbenreichen und phantasievollen Prozession teilnehmen. Welch ein Bild entsteht da vor unserem geistigen Auge, welch eine sinnliche Freude über den neuen Heiligen und Stadtpatron wird hier spürbar!

Da reitet zunächst ein Genius mit einer Fahne, worauf das Stadtwappen zu sehen ist. Dann kommt die rote Pfarrfahne, die von acht Knaben und sechs Bürgern begleitet wird. Nun darf sich die Pfarrei St. Pölten in den Zug einordnen, ehe eine Figur, welche vom Handwerk der Zimmerleute getragen wird, folgt.

Diese Figur stellt dar, wie die Mutter des Heiligen die Mutter Gottes um Gesundheit für ihr krankes Knäb-lein anfleht. Auch die Handwerke der Bäcker, der Sailer, der Färber und Hutmacher, der Maurer, der Hafner und Kornhändler, der Baader, Schlosser und Sattler, der Metzger, der Bierbräuer, der Müller und Schuhmacher, der Hufschmiede, Wagner und Leinweber sowie der Kistler, Schäffler und Schneider, aber auch die Zunft der Kramer und jene der Bildhauer,

Maler, Goldschmiede, Kupferschmiede, Zinngießer, Weißgerber und Kürschner beteiligen sich mit „tra-genden“ oder „gehenden“ Figuren an der feierlichen Prozession. Und diese „tragenden“ oder „gehenden“ Figuren zeigten allesamt Szenen aus dem Leben des Johannes von Nepomuk. Der titulierte Herr Kamme- rer und Stadtpfarrer stellt gar den neuen Heiligen dar, wie er predigt.

Und unter der Zugnummer 30 fährt schließlich ein Wagen, worauf die große Monstranz, Statuen der Muttergottes, der Mutter Anna mit Christus und Ma- ria, der Heiligen Antonius, Sebastian und Johann Nepomuk sowie ein Genius der Stadt Weilheim sich befinden. Darauf folgen die Franziskaner mit ihrem Kreuz, die Musikanten, die Geistlichkeit und unter dem Himmel der Wessobrunner Abt, dem die Gesell- schaft der Schützen mit Fahnen, Trommeln und Ge- schossen das Geleit gibt.

Und nach den kurfürstlichen Beamten, dem löblichen Magistrat, den übrigen Bürgern in Mänteln, den Frau- en Beamten und Ratsfrauen beschließen nach einer Kirchenfahne schließlich die Bürgerweiber den festli- chen Aufzug.

Und das alte Weilheim dachte immer wieder an sei- nen erhabenen Patron und erflehte sein Gebet und seine Hilfe, wie dieser Eintrag im Ratsprotokoll des Jahres 1800 zeigt: „Verlobnis eines Feyer tags. Da dem vernehmen nach die Französisch feindliche Truppen sich der gegend Mindelheim, und Lands- berg genähert haben sollen, so wurde sich mit dem bürgerl: Ausschus benohmen, und abgeschlossen, das, weil auf morgigen Tag den 16t dieß das Fest des heil: Johann von Nepomuck als ohnehin hiesigen Stadt Patrons einfählt, dieser Tag führohin alljährl: Zu Ehren dieses grossen Heilligen bey hiesiger Stadt gefeyert, sohin in der Zeit ein 3. stündiges Gebett unter Aussetzung des allerheiligsten von 6. uhr frühe bis 9. uhr, nachhin aber das hochamt Zu ab- wendung des Feindes, und anderer Unglücks Fähen von hiesiger Stadt, und Vater Landt gehalten, in be- tref der Kösten näml: das Gebett, und 3. heil: Messen aber sich mit dem H. Stadtpfarrer benohmen werden sollte.“

Schade, dass wir heute diesen Feiertag nicht mehr haben! Woran es wohl gelegen hat?

Dr. Joachim Heberlein M.A.

RÜCKBLICK

Zugegeben: als Naturwissenschaftler der täglich mit gentechnischen Methoden hantiert, stößt man bei Diskussionen meist auf Skepsis bis hin zur pauschalen Verurteilung der Technologien, derer sich die moderne Medizin und Wissenschaft bedient. Umso erstaunlicher waren die Ausführungen des Augsburger Weihbischofs Dr. Anton Losinger, der im Rahmen der Weilheimer Glaubensfragen ein fast volles Haus der Begegnung um sich scharte. Da war nichts von etwa rückwärtsgewandter oder gar alt überkommener Denkweise zu spüren. Sehr differenziert und fachkompetent legte er die aktuellen ethischen Konfliktpotentiale der modernen Diagnostik und Therapie dar und ging dabei konkret auf pränatale Diagnostik, Organspende und Fragen zur Sterbehilfe ein.

Für einen Christen ist die Position klar: Der Schutz und die Unversehrtheit menschlichen Lebens ist ein unverrückbarer Wert - und das gilt für den einzelligen Embryo ebenso wie für die alten Menschen auf dem Sterbebett.

Aber auch die generelle Erstellung und Verbreitung genetischer Fingerabdrücke zur „Durchleuchtung gesunder Erwachsener“ durch z. B. Arbeitgeber oder Versicherungsinstitutionen, lehnte er ab. Nur wenn dadurch Schaden an weiteren Mitmenschen, wie z. B. durch einen zur Epilepsie neigenden Piloten, abgewendet werden kann, wäre dies auch ethisch vertretbar.

Komplex ist auch die aktuelle Diskussion um die Neuregelung der Organspende. Hier betonte Dr. Losinger die individuelle Freiheit und Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden - beides wird von der Kirche respektiert.

Ein wichtiges Signal ging aber weit über die Einzeldiskussionen hinaus: Meinungsbildner wie Dr. Losinger setzen sich intensiv und fortschrittlich auch mit fachlichen Details auseinander und begegnen damit der modernen Wissenschaft auf Augenhöhe. Das schafft Vertrauen und gibt Hoffnung. So modern und zukunftsorientiert wünscht man sich die katholische Kirche.

Dr. Olaf Mundigl

NÄCHSTE VORTRÄGE



Der Autor **Matthias Matussek** wird am **Mittwoch, den 9. Mai um 20:00 Uhr** über „**Das katholische Abenteuer - eine Provokation**“ reden.

Matthias Matussek arbeitete zunächst

als Journalist für den „Berliner Abend“ und den „Stern“. Von Herbst 2005 bis 2008 leitete er das Feuilleton des „Spiegel“ in Hamburg. Heute schreibt er als Autor für das Magazin und agiert als Videoblogger für „Spiegel online“.

Unter dem Motto „**Neue Aufbrüche in einer alten Kirche**“ spricht **Prof. Pater Dr. Karl Wallner** am **Donnerstag, den 25. Mai, um 20:00 Uhr**.



Er ist Gründungsrektor der Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz, Professor für Dogmatik und Sakramententheologie, Jugendseelsorger und Mitglied des Priesterrates.

Durch seine umfangreiche Vortragstätigkeit, zahlreiche Veröffentlichungen und seine Öffentlichkeitsarbeit für die CD „Chant - music for heaven“ wurde er im In- und Ausland bekannt.

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST

Es ist eine ganz besondere Freude, dass wir mit Prof. Wallner vor seinem Vortrag in St. Pölten **um 19:00 Uhr die Abendmesse** feiern können. Dazu herzliche Einladung!

20 JAHRE „DAS NETZ“ E.V.

JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN 2012

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ (Dante)

In diesem Sinne haben vor 20 Jahren engagierte Menschen den Verein „Das Netz“ im Landkreis Weilheim-Schongau gegründet.

Das Netz e.V. ist ein 1992 gegründeter Trägerverbund (Verein) gegen sexuellen Missbrauch mit gemeinnütziger Anerkennung. Mitarbeiter unterschiedlicher Berufsdisziplinen und Einrichtungen haben sich zusammengeschlossen, um die Kompetenzen zu bündeln, die Ressourcen zu vernetzen und die Kontinuität und Qualität der Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Auf Grund der langjährigen Zusammenarbeit in der Planungsgruppe gegen sexuellen Missbrauch haben die im Landkreis angesiedelten therapeutischen Beratungsstellen das jeweilige Angebot im Laufe der Jahre um den speziellen Bereich „Sexueller Missbrauch“ erweitert.

Die Leitung und Koordinierung der Planungsgruppe (Veranstalter: Das Netz e.V) liegt seit 1996 in der Verantwortung der Infostelle am Gesundheitsamt, an der auch seitdem die Geschäftsstelle des Vereins angesiedelt ist.

Wir setzen uns ein für die Opfer und gegen sexuellen Missbrauch .

Eines unserer Anliegen ist die stetige Weiterentwicklung von Kompetenzen und die enge Vernetzung der Fachstellen zur Unterstützung Betroffener. Genau das möchten wir auch in unserem Jubiläumsjahr tun. Wir bedanken uns für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit bei allen Interessierten mit einer Veranstaltungsreihe.



Dazu laden wir Sie, als Bürgerinnen und Bürger, Fachleute, Multiplikatoren und unsere Netzwerk- und KooperationspartnerInnen herzlich ein.

Um Anmeldung wird gebeten. Die Veranstaltungen 2., 3., und 4. sind als Fachwochenende/Trilogie zum Thema „Trauma“ konzipiert. Sie können jedoch selbstverständlich, wie alle angebotenen Fortbildungen, auch einzeln besucht werden.

2. „Psychotraumatologie: Umgang mit Folgen sexuellen Missbrauchs“ am 6. Juli 2012
3. „Scham und Trauma“ am 7. Juli 2012
4. „Essstörungen und Trauma - Zusammenhänge und kreative Therapieansätze“ am 7. Juli 2012

5. „Täterstrategien & Interventionsmöglichkeiten“ am 19. September 2012

6. Festveranstaltung / Empfang am 14. November 2012

Im Rahmen der Festveranstaltung bieten wir ebenfalls zwei Vorträge an:

„Fast zwei Jahre Runder Tisch gegen sexuellen Kindesmissbrauch - und wie geht ´s weiter?“

„Mehr Mitgefühl - sexueller Missbrauch von Jungen“

Wir laden Sie auch sehr herzlich zu unseren beiden Ausstellungen ein (keine Anmeldungen nötig):

Thema des Monats: Sexueller Missbrauch von 1. - 28. September 2012 im Gesundheitsamt Weilheim - „Wir werden laut“ Postkartenaktion des Vereins „gegenmissbrauch“ und Acrylbilder des Künstlers Gig Windbühler am 6. und 7. Juli 2012 im Haus der Begegnung.

Nähere Informationen finden Sie im Veranstaltungsflyer, der im Pfarrbüro ausliegt, und unter www.dasnetzev.de. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.

Britta Christ

DREI JAHRZEHNTE IM DIENST DER KIRCHENMUSIK

Kaum zu glauben, aber noch mehr ein Grund zu großem Dank: Seit drei Jahrzehnten versieht Klaus Gast seinen Organistendienst in Marnbach und Deutenhausen. Im Mai 1982 war es Frau Kau, die langjährige und hochverdiente Kirchenmusikerin in Marnbach, die in Klaus Gast einen musikalischen Jugendlichen entdeckte und für die Kirchenorgel begeisterte.



Sein Talent mag er von seinem Ur-Ur-Ur-Großvater geerbt haben, erinnert sich Klaus Gast heute. Der begleitete nämlich schon von 1826 - 1868 in Marnbach/ Deutenhausen die Gottesdienste. Und auch das Instrument in „St. Michael“ aus dem Jahre 1884 selbst verdankt sich einem Vorfahren von Klaus Gast, der in jener Zeit den Orgeldienst und Chorleitung in Marnbach versah.

In den zurückliegenden drei Jahrzehnten ist Klaus Gast mehr und mehr zusammengewachsen mit der Königin der Instrumente in „St. Michael“ und „St. Johann Baptist“. Neben seinen Orgeldiensten leitet er seit 1989 auch den Kirchenchor in Marnbach. Mit seinem kleinen und feinen Ensemble und einem großen Repertoire an klassischen Messkompositionen bereichert er immer wieder die Festgottesdienste. Nicht selten ist er dabei selbst dreifach im Einsatz: als Dirigent, Organist und Tenor.

Für Klaus Gast, der zugleich auch Kirchenpfleger in Deutenhausen ist, sind die Freude an der Musik und



seine Liebe zum Glauben Antrieb und Motivation für seinen Dienst.

Im Namen der Pfarrgemeinde Marnbach/Deutenhausen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für seinen große Treue und seine unermüdlichen Einsatz in der Kirchenmusik zur größeren Ehre Gottes!

Pfarrer Ulrich Lindl

*Wer den Marnbacher Kirchenchor kennenlernen möchte ist jederzeit herzlich zu den Proben eingeladen: Immer **dienstags um 20:00 Uhr** im Schulhaus Marnbach.*

MUSIKALISCHE VIELFALT!

Es ist schon einmal ein großes Lob angebracht für die vielstimmige Musikalität in unserer Pfarreiengemeinschaft. Ob die kleinen Sängern und Sänger unseres Kinderchores, die Singkreise in Marnbach und Unterhausen, wo alle Altersgruppen so harmonisch miteinander singen. Ob die Kirchenchöre in unseren Pfarreiengemeinschaften mit ihrem klassischen Repertoire, die Chöre mit neuem geistlichen Liedgut oder unsere Gospelchöre... Für jeden Musikgeschmack ist bestimmt etwas dabei. Zum Zuhören oder noch besser: zum Mitsingen. Ganz einfach einmal bei den Proben vorbeischauen. Interessierten sind immer herzlich willkommen. Alle Chöre finden sich auf der vorletzten Seite von Verbo.

Unseren Chören und ihren Leitern und Leiterinnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihren musikalischen Einsatz!

UNS SO GEHT'S WEITER IM MAI

PILGERN AUS ERFAHRUNG



Immer wieder brechen Menschen auf, machen sich mit ihrem Glauben auf den Weg und werden zu Pilgern. Ob es die großen Pilgerstätten sind: Jerusalem, Rom, Lourdes oder Santiago de Compostela. Oder die vertrauten Wallfahrtsziele unserer bayerischen Heimat: Andechs, Altötting oder die Wies. Unterwegs kommt da oft viel in Bewegung. Pilgern bringt auch innerlich weiter.

Unsere Jahresreihe „Glauben aus Erfahrung“ geht im Monat Mai auf Pilgerschaft.

Den Auftakt macht ein Begegnungsabend für alle, die schon einmal als Pilger unterwegs waren. Und natürlich alle, die es sich noch überlegen und Erfahrungen aus erster Hand sammeln wollen.

Als besonderen Gast begrüßen wir in Weilheim Pfarrer Hannes Lorenz, der seit Jahren erfolgreich die große Regensburger Fußwallfahrt nach Altötting mit mehreren Tausend Teilnehmern leitet:

Pilger berichten

am **Donnerstag, den 3. Mai 2012, um 20:00 Uhr im Haus der Begegnung.**

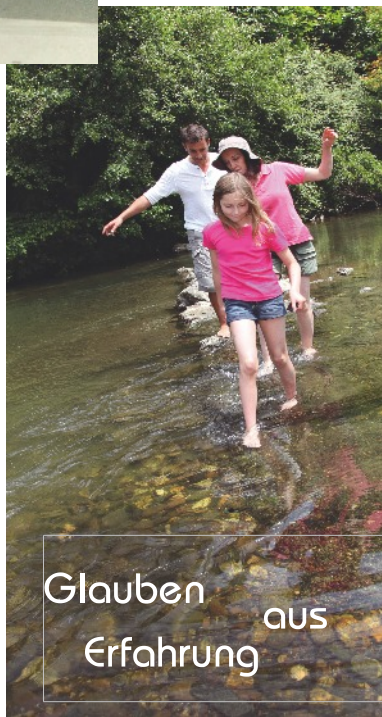
In diesem Jahr werden es 150 Jahre, dass sich die Pfarrei Marnbach/ Deutenhausen auf den Weg nach Andechs macht. Der Pfarrgemeinderat lädt herzlich ein zu einem Wallfahrtsabend mit vielen Erzählungen von früher und Bildern, die einstimmen auf die Jubiläumswallfahrt am Pfingstdienstag.

Wie's früher einmal war... 150 Jahre Wallfahrt von Marnbach/Deutenhausen nach Andechs

am **Freitag, den 4. Mai, um 20:00 Uhr im Marnbacher Gemeindehaus.**

GLAUBENS-WISSEN AUS ERFAHRUNG

Die Reihe zu wesentlichen Fragen des Glaubens hat bislang großes Interesse gefunden. Nach einem orientierenden Eingangsimpuls von Pfarrer Ulrich Lindl ist jedes Mal viel Raum zu gegenseitigem Austausch.



Glauben aus Erfahrung

In der 5. Folge geht es um

„Die Kirche - warum und wozu?“

Bitte beachten Sie: Der ursprünglich vorgesehene Termin am **24. Mai 2012** muss wegen des Vortrags von Professor Wallner im Rahmen der Weilheimer Glaubensfragen **verschoben** werden auf **Freitag, 16. Juni, 20:00 Uhr, im Haus der Begegnung.**

Pfarrer Ulrich Lindl

LANDESMUSIKFEST IN WEILHEIM MIT DEM „PLUS“ AN KIRCHENMUSIK

Blasmusik und die Kirche - das passt. Nicht nur in den Gotteshäusern sind Blasmusiker gern gesehen als Mitgestalter der Gottesdienste, sondern auch im Freien, bei Feldgottesdiensten und Prozessionen, spielen die Musiker zur Ehre Gottes auf.

Am **Festsonntag** des Landesmusikfests, **den 20. Mai**, wird ein ganz besonderer Klangkörper einen ganz besonderen Gottesdienst umrahmen: Über 1.700 Musiker werden bei diesem Gottesdienst zu einer großen Orgel verschmelzen.

Als **Hauptzelebrant** konnte der **Augsburger Bischof Dr. Konrad Zdarsa** gewonnen werden, der den Musikanten schon vor Beginn des Landesmusikfests zu-

rufte: „Ich freue mich besonders auf den Festgottesdienst zum Abschluss mit den Hunderten von Musikern aus ganz Bayern. Die Blasmusik spielt zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Dafür sage ich Ihnen schon heute ein Herzliches Vergelt's Gott!“

Für die Mitwirkung am Gottesdienst haben sich so viele Musiker angemeldet, dass die Musikkapellen in zwei Gemeinschaftschöre aufgeteilt werden. Einer spielt vor der Bühne, einer hinter der Bühne. Eine große Videoleinwand wird dafür sorgen, dass alle Musiker das Geschehen gut mitverfolgen können.

Neben den Musikkapellen wird ein Ensemble der Bläserakademie „advanced“ des Musikbundes von Ober- und Niederbayern einige Mess- und Kantorenteile musikalisch gestalten.

Auch außerhalb der Gottesdienste an Christi Himmelfahrt (www.landesmusikfest2012.de) hat das Landesmusikfest jede Menge guter Blasmusik zu bieten. Besinnliche Musik halten die Meditationskonzerte bereit. Dazu gibt es zahlreiche Standkonzerte auf Plätzen im Stadtgebiet. Hochkarätige Galakonzerte

am Freitag und Samstag laden Musikinteressierte jeden Alters ein, die vielen Facetten der Blasmusik kennen zu lernen und sich von der Musik berühren zu lassen.

Einen ersten Vorgeschmack auf das Geschehen in Weilheim am Festwochenende gibt es bereits am **Donnerstagabend, den 17. Mai, um 21:00 Uhr** bei der Eröffnungsserenade am Oberen Graben. Drei Orchester werden buchstäblich „bewegende“ Blasmusik darbieten. Ganz nach dem Motto des Landesmusikfests: „Blasmusik - Musik, die bewegt“.

Martin Hommer



MEDITATIONSKONZERTE

In der Stadtpfarrkirche St. Pölten werden drei Ensembles ruhige Musik darbieten und einladen zu verweilen, seinen Gedanken nachzuhängen oder

einfach nur abzuschalten. Die jeweils 20 Minuten dauernden Programme der Bläsergruppen haben keinen religiösen Inhalt. Sie sollen vielmehr kleine Oasen der Ruhe inmitten des Festtrummels schaffen.

Samstag, den 19. Mai, um 13:00 Uhr

Mitglieder der Bläserakademie „advanced“ des Musikbundes von Ober- und Niederbayern

Samstag, den 19. Mai, um 17:00 Uhr

Flötenquartett „Quattro Flauti“ aus Böbing

Sonntag, den 20. Mai, um 13:00 Uhr

Windensemble „Wonder Brass“ aus Hohenpeißenberg

Der Eintritt zu den Meditationskonzerten ist frei.

GOTTESDIENSTE AN CHRISTI HIMMELFAHRT

Das Hochfest Christi Himmelfahrt am Donnerstag, den 17. Mai bietet den Blaskapellen gleich am ersten Tag des Landesmusikfests die Gelegenheit, mehrere Gottesdienste zu umrahmen.

9:00 Uhr Mariae Himmelfahrt: Das Bezirksorchester Oberland und über 100 Sänger und Sängerinnen des Weilheimer Chorkreises sowie der Kirchenchöre von



LONDONER MEISTERORGANIST ZU GAST IN WEILHEIM

Mit Sir Simon Preston wird erstmalig einer der bedeutendsten Organisten der englischen

Kathedralkmusik des 20. Jahrhunderts in Weilheim zu hören sein. Für sein Konzert am Sonntag, den 6. Mai, um 17:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt hat er bedeutende und



wundervolle Werke ausgewählt. Beginnen wird Preston mit einer der bekanntesten Kompositionen der europäischen Kirchenmusik, der Toccata und Fuge in d-Moll von J.S. Bach. Die prächtige „Fantasie und Fuge“ in f-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart gehört aufgrund ihrer ausgeprägten Melodik und kunstvollen musikalischen Form zu den fesselndsten Werken der sogenannten Wiener Klassik. Romantische Virtuosität und Spieltechnik wird Simon Preston bei Felix Mendelssohn-Bartholdys „Allegro, Choral und Fuge“ in d-Moll demonstrieren. Außerdem wird er den klanglichen Facettenreichtum der Weilheimer Orgel in Kompositionen von Olivier Messiaen und William Walton darstellen.

9:00 Uhr Mariae Heimsuchung Unterhausen: Die Wildsteiger Weisenbläser und die Geschwister Gindhart umrahmen den Gottesdienst mit bläserischer Volksmusik und Gesang.

10:00 Uhr St. Pölten: Das Jugend- und Bläserchester Murnau gestaltet den Gottesdienst mit der Rhythmus-Messe „Get on Board“.

10:00 Uhr Evangelische Apostel-Kirche Weilheim: Das Bläserensemble „Die-Wo-Brass“ umrahmt den Gottesdienst mit Werken von Bach, Gabrieli, Purcell und Hazell.

10:30 Uhr St. Michael Marnbach: Diesen Gottesdienst umrahmt das Holzbläserensemble der Trachtenkapelle Ramsau.

GALAKONZERTE

Freitag, den 18. Mai, um 20:00 Uhr: Bigband Classics mit einer Projekt-Bigband unter der Leitung von Gerd Fink und mit den Stargästen Hugo Strasser, Ron van Lankeren und Anamica (Stadthalle)

Samstag, den 19. Mai, um 18:00 Uhr: Sinfonisches Bläserchester des MON, Leitung: Markus Theinert (Stadthalle)

Samstag, den 19. Mai, um 20:00 Uhr: Brass Band A7, Leitung: Johnny Ekkelboom (Stadthalle)

Samstag, den 19. Mai, um 23:00 Uhr: Night Session mit der Blassportgruppe Südwest (Gr. Hochlandhalle)

Simon Preston war viele Jahre lang Cathedralorganist und „Tutor in Music“ an der Christ Church in Oxford und an der Westminster Abbey in London, wo seine Arbeit als Chordirektor und Organist internationale Beachtung und ungeteilte Anerkennung fand. Touren führten ihn regelmäßig nach Fernost, Australien und Südafrika sowie nach Amerika. Regelmäßig konzertiert er in glanzvollen Konzerten in der Royal Albert Hall und ist Solist unter berühmten Dirigenten. Seine Discographie umfasst rund 50 Einspielungen. Zahlreiche Aufnahmen sind preisgekrönt, etwa mit dem „Grand Prix du Disque“ 1983, dem „Edison Classique“ und einer Nominierung für den „Grammy Award“ 1997.

Karten zu 18,00 €, ermäßigt 12,00 € bei Kreisbote Weilheim 9275869 u. Abendkasse ab 16:00 Uhr.

PILGERPFARRER HANNES LORENZ KOMMT NACH WEILHEIM

Für den Begegnungsabend am 3. Mai „Pilgern aus Erfahrung“ - konnte für die Pfarreiengemeinschaft Weilheim mit Herrn Pfarrer Hannes Lorenz ein hochkarätiger Referent mit vielen Pilgererfahrungen gewonnen werden.

Seine ersten Wallfahrten erlebte er bereits als Kind in seiner Heimatpfarre, doch für ihn war es damals eher ein Mitlaufen und Zuhören. Seine persönliche Dank-



Regensburger Fußwallfahr nach Altötting 2001

wallfahrt nach bestandem Abitur war die erste Teilnahme an der Regensburger Diözesanfußwallfahrt 1987. Der dreitägige Pilgerweg nach Altötting und das gemeinsame Gebet mit Tausenden von Menschen ließ ihn erfahren, dass man unterwegs Gott begegnen kann, dass er mitgeht auf unseren Wegen. Seine Begeisterung für das Wallfahren und Pilgern war geweckt, und es hat ihn seitdem nicht mehr losgelassen.

Es folgten kleine Wallfahrten, die er inhaltlich vorbereitete, und erste Begegnungen mit Lourdes und dem Heiligen Land. Zum Abschluss des Studiums kam die erste Erfahrung auf dem Jakobsweg in



Papst Benedikt XVI. (Kardinal Joseph Ratzinger) gab uns bei der Wallfahrt 2001 die Ehre – dahinter Pfarrer Hannes Lorenz

Spanien hinzu, der damals als Pilgerweg gerade wiederentdeckt worden war. Seit seiner Priesterweihe widmet er sich der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung von Wallfahrten auf verschiedenste Weise: für seine Pfarreien, für das Bayerische Pilgerbüro und seit 1995 verstärkt für die Regensburger Diözesanfußwallfahrt, die größte Fußwallfahrt Deutschlands.

Einen treffenden Satz zur Motivation des Pilgers hat er auch bei Karl Rahner gefunden:

„Das Eigentliche kommt einem entgegen, sucht einen, wenn man sich aufmacht und geht!“

Informationen zur Person Hannes Lorenz:

Geboren am 15. Januar 1968, aufgewachsen in Schwarzenfeld / Opf. Danach Studium der Theologie in Regensburg und Salzburg und 1993 Priesterweihe. Seit 1999 ist er geistlicher Beirat der Regensburger Diözesanfußwallfahrt und ist derzeit Pfarrer in Regensburg, St. Albertus Magnus.

Martin Gregori

MOZART-REQUIEM IN MARIAE HIMMELFAHRT

CHORPROJEKT 2012

Nach dem großartigen Erfolg mit dem Weihnachtssoratorium von J. S. Bach im vergangenen Jahr möchte Jürgen Geiger, Kirchenmusiker in Mariae Himmelfahrt, erneut ein anspruchsvolles Chorprojekt in Weilheim starten. Das bekannte und für Laienchöre nicht ganz einfache Requiem (KV 626) von W. A. Mozart wird zu Allerseelen am **2. November 2012** im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Weilheimer Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt zur Aufführung kommen.

Wer das Werk schon einmal gehört hat, wird sicher mit Freuden an die schönen Melodien denken, die überwiegend aus der Feder von Mozart stammen. Ist es doch wohl sein letztes Werk, das er auch nicht mehr vollenden konnte. Bis zu seinem Tod am 5. Dezember 1791 waren überwiegend nur Fragmente vorhanden, sodass Mozarts

Witwe Constanze die Vollen- dung einem jungen Schüler und Komponisten anver- traut hat. Franz Xaver Süß- mayr hat sich der Kom- position angenommen und sie vollendet.

Im Vordergrund steht im Mozart-Requiem die vierstim- mige Vokalmusik, von kurzen rein instrumentalen Partien unterbrochen. Auch die Vokalsolisten treten deutlich hinter dem Chor zu- rück. Arien und vergleich- bare Formen solistischer Virtuosität fehlen ganz.

Der Chor erhält besonders im Kyrie erheblichen Raum zur Glanzentfaltung. Die Tonarten - Hauptton- art ist d-Moll - bewegen sich größtenteils im Bereich von oft mit Dunkelheit, Emotion, Romantik und Ster- ben assoziierten B-Tonarten.

Für dieses wunderbare Werk lädt der Kirchenchor Mariae Himmelfahrt wieder interessierte Sängerinnen und Sänger ein, die Aufführung mitzugestalten.



Erste Seite der Ablieferungspartitur in Mozarts Handschrift



Ein Moment aus den letzten Tagen Mozarts im Dezember 1791

Erwünscht sind Noten- grundkenntnisse und auch Chorerfahrung, das erleichtert die Probenar- beit. Auch die Bereit- schaft, sich regelmäßig an den Proben zu betei- ligen, ist gewünscht.

Die Proben finden jeweils **Mittwoch um 20:00 Uhr** (mit Ausnahme der Feri- en) im Haus der Begeg- nung in Weilheim, Römerstraße 20, statt.

Sie können sich und Ihrer Seele etwas Gutes tun, denn gerade Singen in einer Gemeinschaft hebt das Lebensgefühl und beruhigt unwahrscheinlich, gerade nach der Hektik des Tages.

Kommen Sie einfach zu einem Probesingen vorbei (es muß nicht vorgesungen werden) und entscheiden Sie dann, ob Ihnen diese Musik liegt, und vor allem, ob sie Akteur dieses wunderschönen Werkes sein wollen.

Gernot Scheu

CHRISAMMESSE IN AUGSBURG

Nico schreibt jeweils in den Ferien einen kleinen Fleißaufsatz über einen Tag, der ihm besonders gefallen hat. Er hat festgestellt, wenn er in den Ferien schon schreibt, kann er, wenn der Lehrer für das Schultagebuch nach einem Ferienthema fragt, die Fleißarbeit einfach nur noch abschreiben.

Deshalb wurde sein Aufsatz gerne als kleiner Beitrag für diese VERBO aufgenommen. Es geht über die Fahrt zur Chrisammesse aus dem Blickwinkel eines Kommunionkindes:

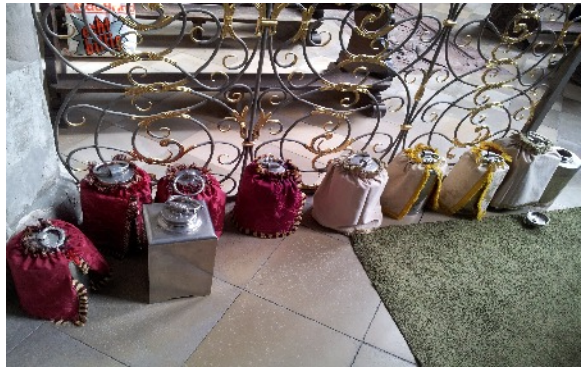
„Die Haustiere des Bischofs. Meine Mutter und ich hatten uns kurzfristig entschlossen, mit einem Bus mit der Pfarrei nach Augsburg in den Dom zur Chrisammesse mitzufahren. Wir standen in den Ferien so früh auf, wie in der Schulzeit.

Weil es sich um eine kleine Pilgerreise handelte, wurde im Bus gesungen und gebetet. Die Chrisammesse ging um 10:00 Uhr los. Sie war mit vielen Priestern, sehr viel Weihrauch und vielen Chrisamtöpfen.

Nach der Messe gab es im Pilgerhaus von St. Ulrich und St. Afra ein Pilgermenü: Vorspeise - Kartoffelsuppe, Hauptspeise - Kalbsrahmbraten mit Spätzle und Gemüse oder Semmelknödel mit Schwammerlsoße, Nachspeise - Früchteeis.

Dann besuchten wir das Priesterseminar. Anschließend führte uns unser ehemaliger Kaplan Benjamin Beck durch Kapelle und Garten des Bischofshauses. Die Kinder durften die Haustiere von Bischof Dr. Konrad Zdarsa anschauen und streicheln: Es waren drei Schildkröten! Nach Kuchen, Saft und ein paar persönlichen Worten des Bischofs pilgerten wir wieder heim.“

Nico Münch



In der Chrisammesse weiht der Bischof die heiligen Öle für die Katechumenen- (Taufbewerber), Chrisam- und Krankensalbung. Nach dem Gottesdienst werden sie von den Mesnern abgeholt und in den Dekanaten verteilt. (Foto: Nicole Mundigl)



PFARREIARBEIT HÄLT JUNG UND FRISCH

Wer kennt sie nicht, die stets frisch und munter wirkende Irmgard Weigl? Und doch stellt sich die Frage, wieviel wir von einander wissen. Haben Sie gewusst, dass Irmgard Weigl seit gut 20 Jahren der Nachbarschaftshilfe der Pfarreiengemeinschaft angehört und diese sogar bis Okt. 1999 leitete, bis sie die Leitung berufsbedingt abgeben musste?

„Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen“.... könnte Irmgard Weigls persönliches Motto lauten. Was waren die prägenden Einsatzfelder der Nachbarschaftshilfe, fragten wir sie. Und als Antwort kam: Der regelmäßige Fahrdienst zum Höckstüberl das ganze Jahr über, der treue Jubiläumsdienst der Pfarrei, die Würdigung der Silberpaare, die Unterhaltung mit der älteren Generation, aber auch ganz praktische Sachen wie das Einkaufen oder auch leichte Reinigungsarbeiten für hilflose Senioren. Fast schon selbstverständlich ist auch ihre Mithilfe beim Austragen der Pfarrbriefe zu Ostern und Weihnachten.

Schmunzelnd erzählte sie uns von der Verköstigung und Betreuung von Kindern, bevor es das Mütterzentrum gab, und auch von einer eiligen Rollstuhlfahrt zum Zahnarzt. Einmal erlebte sie, dass die Tochter einer Seniorin sie - statt als liebevolle Helferin - als mögliche Erbschleicherin einstufte. In aller Regel sei sie aber mit dankbaren Kontakten reich gesegnet.

Aber damit nicht genug: Unsere frisch in den „Unruhestand“ gekommene Irmgard Weigl ist auch noch ein treues, aktives Kolpingmitglied und eine feste Größe im langjährigen Familienkreis.

Gut verheiratet mit ihrem lieben Karl hat sie auch 3 Kinder großgezogen! Wie das alles geht? „Ich hab einfach viel Spaß und Freude an dem, was ich mache....!“ Ist das nicht eine Einladung für uns alle, sich auch in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren? Es werden immer wieder die verschiedensten Talente gebraucht! Schauen Sie doch einfach mal rein zu uns.

Wir als Gruppe sagen ein liebes Danke für dich und vergessen dabei eine wichtige Frau im Team nicht, die sage und schreibe schon 25 Jahre dabei ist: Frau Hilde Herb! Als die Nachbarschaftshilfe unter Pfarrer Lieb gegründet wurde, war sie eine der ersten Helferinnen. Auch hier unser herzlicher Dank als Gruppe!

„Miteinander sind wir stark“ und jeder hat Talente, die gleich viel Wert haben und uns zum Teil dieser Pfarreiengemeinschaft machen - junggeblieben und engagiert!

Nachbarschaftshilfe Weilheim

TAGESAUSFLUG TEGERNSEE / BIRKENSTEIN



Großer Beliebtheit erfreuen sich die Tagesfahrten in unserer Pfarreiengemeinschaft. Grund genug für den Arbeitskreis Reisen, neue Ziele zu suchen.

Am **Samstag, den 12. Mai**, steht ein besonders abwechslungsreicher Tagesausflug auf dem Programm: Wir fahren an den Tegernsee. Dort erwartet uns ein Schiff zur Halbrundfahrt nach Tegernsee. Wir besichtigen das alte Benediktinerkloster und kehren anschließend ein im urigen Tegernseer Bräustüberl. Nach einer Zeit zum Spaziergehen an der Uferpromenade fahren wir weiter zu einem der schönsten Wallfahrtsorte: nach Maria Birkenstein bei Fischbachau. Schwester Eresta, seit Jahrzehnten Sakristanin in der Heiligen Kapelle, wird uns das Wallfahrtsheiligtum vorstellen. Mit Stadtpfarrer Ulrich Lindl feiern wir eine Heilige Messe mit anschließendem Marienlob.

Einen „genüsslichen Abschluss“ findet die Maifahrt im Winkelstüberl, mit seinen weithin bekannt großen Kuchen- und Tortenstückerl. Der Fahrpreis für Bus- und Schifffahrt auf dem Tegernsee inkl. aller Führungen beträgt 25,-€. Kinder und Jugendliche zahlen die Hälfte.

Abfahrten:

8:20 Unterhausen

8:30 Weilheim (Edeka, Römerstraße, Schwimmbad)

8:40 Deutenhausen und Marnbach (Bushaltestelle)

Um Anmeldung wird gebeten im Pfarrbüro Tel. 2287.



Auf ein altes Bild

In grüner Landschaft Sommerflor,
Bei kühlem Wasser, Schilf und Rohr,
Schau, wie das Knäblein Sündelos
Frei spielt auf der Jungfrau Schoß!
Und dort im Walde wonnesam,
Ach, grünet schon des Kreuzes Stamm!

Eduard Mörike (1804 - 1875)

BITTGÄNGE - WALLFAHRTEN - MAIANDACHTEN

BITTGÄNGE 2012



Sonntag, 6. Mai von Deutenhausen nach Etting
 7:45 Uhr Treffpunkt in der Pfarrkirche Deutenhausen
 9:00 Uhr Gottesdienst in St. Andrae in Etting

Montag, 7. Mai mit den Kommunionkindern
 von der Rastkapelle zum Hechenbergkreuz /Gögerl
 17:00 Uhr Treffpunkt in der Rastkapelle

Sonntag, 13. Mai von Marnbach zur Hardtkapelle
 8:00 Uhr Treffpunkt in der Pfarrkirche St. Michael Marnbach
 9:00 Uhr Gottesdienst bei der Hardtkapelle

Freitag, 18. Mai von Unterhausen nach Andechs
 4:30 Uhr Treffpunkt in der Pfarrkirche Mariae Heimsuchung Unterhausen
 8:00 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtskirche in Andechs

Pfingstmontag, 28. Mai von St. Pölten auf den Hohen Peißenberg
 4:45 Uhr Treffpunkt in der Stadtpfarrkirche St. Pölten
 8:30 Uhr Gottesdienst auf dem Hohen Peißenberg

Dienstag, 29. Mai von Marnbach nach Andechs
 3.30 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche St. Michael Marnbach
 8:00 Uhr Schaueramt des 150. Bittgangs in Andechs
 11:00 Uhr Andacht in der Wallfahrtskirche

Sonntag, 1. Juli von Weilheim nach Andechs
 4:00 Uhr Treffpunkt in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt
 8:30 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtskirche in Andechs.
 7:30 Uhr Busabfahrt an der Strickwarenzentrale, Mittlerer Graben. Rückfahrt mit dem Bus nach Weilheim um 10:00Uhr und 11:30 Uhr

MAIANDACHTEN 2012



Dienstag, 1. Mai
 9:00 Uhr St. Pölten
 Marienmesse anschl. Marienlob
 17:00 Uhr Unterhausen
 Maiandacht mit den Kommunionkindern
 18:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
 Mariensingen mit Marienandacht anschl. Marienlob auf Marienplatz
 19:00 Uhr Marnbach
 Maiandacht mit Kommunionkindern

Montag, 7. Mai
 10:00 Uhr Heilig Geist
 Maiandacht mit den Senioren und den Kindergartenkindern von M. Himmelfahrt
 11:00 Uhr Marnbach
 Maiandacht mit den Kindergartenkindern Marnbach

Sonntag, 13. Mai 16:00 Uhr Rastkapelle Maiandacht

Montag, 14. Mai 17:00 Uhr St. Pölten „Alte Kirche“
 Maiandacht mit Kolping

Freitag, 18. Mai 14:30 Uhr Agathakapelle
 Maiandacht mit dem Frauenbund St. Pölten

Sonntag, 20. Mai 16:00 Uhr Töllner Kirche
 Maiandacht. Es spielt die Flötengruppe Wandinger

Sonntag, 27. Mai 16:00 Uhr Deutenhausen
 Maiandacht

Mittwoch, 30. Mai 19.00 Uhr Marnbach
 letzte Maiandacht an der Grotte

So. 29.04.	4. SONNTAG DER OSTERZEIT
	L1: Apg 4, 8-12, L2: 1Joh 3, 1-2 , Ev: Joh 10, 11-18
Haus d. Begegn.	07.45 Heilige Messe im Gdk. an Helene und Alfons Krybus
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Greinwald
Mariae Himmelf.	09.00 Erstkommunionfeier
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00 Pfarrgottesdienst
St. Pölten	10.00 Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30 Familiengottesdienst mit dem Singkreis Marnbach-Deutenhausen und dem Kindergarten "St. Michael" Marnbach im Gdk. an 8. JM Leonhard Doll, Veronika Doll, Michael Aumiller JM, Maria Aumiller und Herbert Pelzer, Magdalena und Matthias Kergl
Mariae Himmelf.	11.00 Erstkommunionfeier
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Unterhausen	16.30 Andacht zur Goldenen Hochzeit von Ehepaar Hildegard und Nikolaus Olk
Mariae Himmelf.	18.00 Dankandacht der Erstkommunionkinder
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Georg Bauer JM, Familien Valta Utz und verst. Angehörige, Hermann Pongratz, Herbert und Franz Abenthum und Verw., Betti Schneider , Barbara Franz Xaver und Anton Schmid
Mo. 30.04.	Hl. Pius V., Papst
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Di. 01.05.	Maria, Schutzfrau von Bayern
St. Pölten	09.00 feierliche Marienmesse im Gdk. an Franz Pöll und Rosa Piller, Bernhard und Therese Martini, Brunhilde und Wilfried König und verst. Angeh., Karl und Katharina Höferle, anschließend Marienlob
Unterhausen	17.00 Maiandacht mit Kommunionkindern
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.00 Mariensingen Anschließend Maiandacht auf dem Marienplatz
Marnbach	19.00 Maiandacht mit Kommunionkindern
Mi. 02.05.	Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familie Salzinger
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an Josef Streng, Familie Defregger und Kau
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Caritashaus	20.00 Gebetskreis
Do. 03.05.	Hl. Phillipus u. hl. Jakobus, Apostel
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Familie Diet und Familie Gruber und Martha Hain, anschließend Frühstück im Höckstüberl
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Segnungsgottesdienst mit Gebet um Heilung anschließend Gelegenheit zur Anbetung und Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei
Fr. 04.05.	Hl. Florian, Märtyrer und die hl. Märtyrer von Lorch
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Jakob Kirchmayr jun. JM und Verwandtschaft, Eltern Strobel und Sohn Peter, Hermann Denzel und verst. Angeh.
Pflegeh. i. Pfaffenw.	15.30	Andacht für unsere Kranken
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Ignaz und Maria Rauch und Eltern Roßmarkt, Christa Weber

Sa. 05.05. Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familien Rawe und Namont
Mariae Himmelf.	12.30	Trauung Daniela Lang und Max Wittich
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Unterhausen	18.00	Vorabendmesse im Gdk. an Theresia und Franz Christl, Katharina Weinhart 2. JM, Rosa Schmidberger 2. JM, Alois Wurmser, Margarete und Georg Rill und Resi Greiderer
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Otto Hackl, Fam. Königbauer und Weiß, Verstorbene des marianischen Bundes.

So. 06.05. 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apg 9, 26-31, L2: 1Joh 3, 18-24, Ev: Joh 15, 1-8

Deutenhausen	07.45	Bittgang von Deutenhausen nach Etting
Etting	09.00	Gottesdienst in St. Andrae, Etting
Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe - zur Mutter Gottes in einem besonderen Anliegen
Mariae Himmelf.	09.00	Florianigottesdienst im Gdk. an Berta Gach, Fam. Dr. Wilhelm Wiesener und Fam. Masukowitz und Claus Reimers, verst. Angehörige Schinnerl, Lux, Josef Nöhmeier, Irma Wagner, JM Johanna und Andreas Häringer und verstorbene Angehörige, Rosa und Philipp Karl, verst. Angeh. Höck und Karl, Heidi und Michael Ott, Karl Joos
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verw. Dopfer, Engelbert Schmid, verst. Familien Faußner und Fritz, Eltern und Geschwister Reiser, Martha Fisch, Gebhard Quiringer
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Mariae Himmelf.	11.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Johann und Maria Müller, Franziska und Ernst Ellinger
Mariae Himmelf.	12.00	Taufe von Oliver Martin
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	17.00	Orgelkonzert
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Elisabeth Eschbaumer und Angeh., Adolf und Christine Pröbstl, Josef u. Elisabeth Pfleger u. Tochter Fini, Mia Schelkes, Martin Weber

Mo. 07.05. Sel. Notker, Sel. Gisela

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Christine und Karl Vogl, Max und Melitta Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert, Horst Hellebrand
Heilig Geist	10.00	Maiandacht der Senioren mit den Kindergartenkindern von Mariae Himmelfahrt
Marnbach	11.00	Maiandacht mit dem Kindergarten Marnbach
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Rastkapelle	17.00	Fußwallfahrt der Kommunionkinder zum Gögerl. Treff an der Rastkapelle
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Di. 08.05.		Sel. Ulrika Nisch
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Nils Jansson anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse - nach Meinung
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 09.05.		Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger, Ordensgründerin, Hl. Beatus
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Klara Boos, Ernst und Maria Lindl
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Pfarrer Hermenegild Sauter
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis
Do. 10.05.		Hl. Antonius, Bischof
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gkd. an Auguste Feiner
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anton und Maria Polzer und Sohn Ferdinand anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 11.05.		Hl. Gangolf
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Melanie und Anton Schuster und Sohn Anton
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 12.05.		Hl. Nereus und hl. Achilleus, hl. Pankratius, Märtyrer
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Franz Sandner
Mariae Himmelf.	13.00	Trauung von Monika Zeitler und Fabian Schneider
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anna Dietmayr 10 JM
So. 13.05.		6. SONNTAG DER OSTERZEIT Kollekte für Katholikentag
		L1: Apg 9, 26-31, L2: 1Joh 3, 18-24, Ev: Joh 15, 1-8
Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Marnbach	07.45	Bittgang von Marnbach zur Hardtkapelle
	09.00	Gottesdienst bei der Hardtkapelle
Unterhausen	09.00	Florianigottesdienst im Gdk. an Anna Weinhart u. Verw. Willibald, Katharina Weinhart, Josef und Anna Albrecht, Josef Fraunhofer, Hans Hofer und verst. Angeh., Alois und Maria Goldhofer mit Angehörigen, Fam. Leutner, Anton und Rosina Steigenberger
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Michael Amon, Verw. Eisenschmid und Gerg
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Familiengottesdienst gemeinsam mit den Kinderkirchenkindern im Gdk. an Josef Albrecht 2. JM, Eltern Norbert Pfeiffer und Elisabeth Rutt

Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Ingrid Betz, Xaver Königbauer und Eltern, Therese und Simon Friedl
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Rastkapelle	16.00	Maiandacht
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Freifrau von Hafenbrädl, Margarethe Haberlander und Tochter Margarethe, Verst. der Familien Kraus, Kilgenstein und Pichlmaier, German Kreipl JM, Josef und Monika Mayr, Josef und Kreszenz Lindner, Karl Flock

Mo. 14.05. **Hl. Bonifatius, Hl. Christian, Hl. Pachomius**

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rudolf Piehler, Verstorbene Schmid und Reiser
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	17.00	Maiandacht mit Kolping
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 15.05. **Hl. Sophie, Hl. Rupert von Bingen**

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Prof. Hubert Meister, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Angehörige Nübler
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 16.05. **Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer**

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ernst und Maria Lindl, Irmengard Huber und verst. Angeh., Eltern Bergmeister und Eltern Hechenrieder
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans Pauli
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis

Do. 17.05. **CHRISTI HIMMELFAHRT**

L1: Apg 1, 1-11, Eph 1, 17-23 od. Eph 4, 1-13 (KF: 4, 1-7. 11-13), Mk 16, 15-20

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Rahmen des Landesmusikfestivals Es singen und spielen das Bezirksorchester Oberland, der Chorkreis Weilheim, die Kirchenchöre Mariae Himmelfahrt und der Apostelkirche die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan
Unterhausen	09.00	Heilige Messe im Rahmen des Landesmusikfestivals Bläserische Volksmusik und Gesang Es spielen und singen die Wildsteiger Weisenbläser und die Geschwister Gindhart (aus Wildsteig)
St. Pölten	10.00	Heilige Messe „Get on Board“ Rhythmus-Messe Es spielt das Jugend- und Blasorchester Murnau
Marnbach	10.30	Heilige Messe im Rahmen des Landesmusikfestivals Musikalische Gestaltung durch das Holzbläserensemble der Trachtenkapelle Ramsau

Fr. 18.05. **Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer**

Beginn der Pfingstnovene

Unterhausen	04.30	Treffpunkt zur Wallfahrt nach Andechs
	08.00	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Irmengard Huber 1. JM
Agathakapelle	14.30	Maiandacht des Frauenbundes St. Pölten
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 19.05. Hl. Petrus Cölestin V., Hl. Berarda

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz

So. 20.05. 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

L1: Apg 1, 15-17. 20ac. 26, L2: 1Joh 4, 11-16, Ev: Joh 17, 6a. 11b-19

Haus d. Begegn.	07.45	entfällt
Unterhausen	09.00	entfällt
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marienplatz	09.30	Festgottesdienst zum Landesmusikfest Weilheim / Oberbayern mit Bischof Dr. Konrad Zdarsa
St. Pölten	10.00	entfällt
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef, Anastasia u. verm. Sohn Josef Sailer, Johann Thalmayr und Eltern
Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe entfällt
Mariae Himmelf.	12.00	Taufe von Jonas Tschirkow
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Töllern Kirche	16.00	Maiandacht Es spielt die Flötengruppe von Barbara Wandinger
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Herta Horn 2. JM, Christine Kiefer, Helmtrud Knörzer, Else und Anton Hümmeler, JM für Franz und Viktoria Dobmeier und Angeh., Ilse Sparlinek und Angeh. der Fam. Schramm und Lahres, Anto Grabovac, Toni Weinhart und Familie Sängner, Maria und Franz Xaver Bergmeier

Mo. 21.05. Hl. Hermann Josef, Christophorus Magallanes und Gefährten

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familie Arnold
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene

Di. 22.05. Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Anna und Josefa Pongratz, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Brigitte Kammerlander
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene

Mi. 23.05. Hl. Johann Bapt. Von Rossi, Hl. Desiderius

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Mattäus Haberlander JM
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus

Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Markus Lutz
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis

Do. 24.05. **Hl. Vinzenz von Lérins, Hl. Magdalena Sophie Barat, Sel. Dagmar**

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Bartholomäus Bartl und Eltern Bartl und Blockinger
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Therese Sussbauer, Maria und Johann Niederreiter und Sohn Michael. Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 25.05. **Hl. Beda der Ehrwürdige, hl. Gregor VII., hl. Maria Magdalena**

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Matthias Gurka und Eltern Hermann, Franziska Stelzl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 26.05. **Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums**

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anton Prücklmair Es singt der Kirchenchor

So. 27.05. **PFINGSTEN - HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES**

L1: Apg 1, 2: 15-17. 20ac. 26, 1Joh 4, 11-16, Ev: Joh 17, 6a. 11b-19

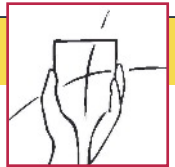
Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Franz Polifka
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gertraud Weber im Gdk. an verst. Angeh. der Familien Eschbaumer, Frank, Hoffmann, Knaier und Wittmann, Ferdinand Sedlmayr JM, Beate Roswitha Urbin, Mathilde und Andreas Böck
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gertraud Demmel
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Otto und Ferdinand Hackl und Eltern
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ludwig und Paula Kergl, Veronika Doll und verst. Angehörige. Es singt der Kirchenchor
Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Sabine Lutz, Ivka-Milka Grabovac
Mariae Himmelf.	12.00	Taufe von Alvaro Gadiel Müller Pena
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Deutenhausen	16.00	Maiandacht
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Festgottesdienst Festliche Musik für Orgel und Trompete

Mo. 28.05. **PFINGSTMONTAG**

St. Pölten	04.45	Treffpunkt in der Kirche
	05.00	Abmarsch der Wallfahrt auf den Hohen Peißenberg
	08.30	Wallfahrtsgottesdienst auf dem Hohen Peißenberg
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Hilde Kraus
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	entfällt
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Leis 35. JM, Elisabeth und Wilfried Chech
Mariae Himmelf.	11.00	Hl. Messe
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse entfällt

Di. 29.05.	Hl. Maximin
Marnbach	03.30 150. Bittgang nach Andechs 08.00 Schaueramt in der Wallfahrtskirche in Andechs Es singt der Kirchenchor 11.00 Andacht in der Wallfahrtskirche
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Michael Schmid, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn. Pfarrh. Miteinander	17.00 Rosenkranz 19.00 Abendgespräch
Mi. 30.05.	Hl. Felix
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familie Salzinger
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 letzte Maiandacht an der Grotte
Caritashaus	20.00 Gebetskreis
Do. 31.05.	Hl. Petronilla
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Anna Schölderle, 88 J.
Otto Sebastian Hackl, 77 J.
Dr. Ralph Corona, 73 J.
Stephanie Eisenkolb, 96 J.
Erwin Watzele, 85 J.
Walter Ral, 71 J.

Gerhard Sigl, 88 J.
Marianne Hlobik, 70 J.

ST. PÖLTEN

Emilie Türmer, 85 J.
Gabriele Hubricht, 49 J.
Johanna Wiesmeier, 83 J.

„Nie erfahren wir unser Leben stärker als in großer Liebe und in tiefer Trauer.“ (Rainer Maria Rilke)

TAUFEN



MARIAE HIMMELFAHRT

Zoey Braeuer
Marie Victoria Vonlanthen
Ludwig Frei-Stuber
Viktor Dmitriev
Julia Kostka
Benedikt Markus Kliegel
Niklas Manuele Kammler
Sebastian Joe Theodor Berger

ST. PÖLTEN

Lukas Evren

MARNBACH

Melina Elli Schumacher

„Herr, segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen, dass es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen.“ (Lothar Zenetti)

TRAUUNGEN



UNTERHAUSEN

Maria Vollmann und Martin Zoske

MARNBACH

Matthias Bartl und Karoline Bartl, geb. Höß

„Die Ehe bringt dem Einzelnen Begrenzung und damit dem Ganzen Sicherheit.“ (Friedrich Hebbel)

NIGHTFEVER ZUM DRITTEN

Das Nightfever, das am 24. März 2012 zum 3. Mal in Weilheim stattgefunden hat, war ein voller Erfolg, doch bis dahin war es ein weiter Weg.

Auch dieses Mal war es eine große Herausforderung für das ganz Team, nicht nur weil es das letzte Nightfever unter der Leitung von Kaplan Michael Kammerlander war, sondern auch weil eine große Anzahl an Helfern erwartet wurde. Das hieß erst mal dafür zu sorgen, dass keiner der Helfer hungern musste. Bereits am Samstag um 14:00 Uhr hat sich das Nightfeverteam Weilheim getroffen, um alles für den Abend vorzubereiten. Die Musikanlage in der Kirche musste aufgebaut und eingestellt werden, die Musiker eingewiesen und die Kerzen in entsprechende Behälter gesteckt und in der Kirche aufgestellt werden. Natürlich lief nicht alles so wie geplant, aber wir wußten, egal was geschieht, es ist immer jemand da, der uns unterstützt und so war es dann auch.

Gegen 17:00 Uhr kamen Helfer des Nightfeverteam Münchens und vom Jugendwochenende Inflamed Passion, das an dem Wochenende in Wessobrunn stattfand. Nun konnte es losgehen. Die Helfer wurden eingewiesen, Straßenteams eingeteilt und Infoblätter verteilt. Als Zelebrant der Heiligen Messe war Herr Pfarrer Gerstlacher eingeladen worden, der eine schwungvolle Predigt über die neue, alte Kirche hielt. Schon nach der Messe war die Kirche mehr als voll. Es wurden auf der Straße Menschen eingeladen, in die Kirche zu kommen, eine Kerze anzuzünden, diese am Altar abzustellen und die Atmosphäre auf sich wirken zu lassen. Viele ließen sich auch dazu einladen, einen Bibelvers zu ziehen oder ein Gebet in die „Prayer-Box“ zu werfen. Es gab viele denen die Atmosphäre an diesem Abend in der Kirche gefiel,



wie Waltraud, die sagte: „Hier in dieser wunderschönen Kirche lässt es sich leichter beten als in den kalten Büroräumen unserer ehemaligen evangelischen Freikirche“. Oder eine Person, die auf ihren Feedbackzettel schrieb: „Für so einen Abend muss man nicht viel geben, aber man bekommt so viel zurück!“

Auch uns hat der Abend sehr viel Kraft gegeben. Insgesamt standen am Ende des Abends 708 brennende Kerzen vor dem ausgesetzten Allerheiligsten am Altar. Dies ließ das Nightfever bis jetzt zu Weilheims

größtem Nightfever werden.

Abgeschlossen wurde der Abend mit der Komplet, dem Nachtgebet der Kirche, um 0:30 Uhr durch Kaplan Michael Kammerlander.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helfern bedanken, die teilweise einen sehr weiten Weg auf sich genommen haben, um bei Nightfever Weilheim dabei zu sein, sowie bei den Gruppen Inflamed Praise aus München, dem Tonkreis, den Heaven Travelers und Jubilate Deo aus Hohenpeißenberg, die den Abend musikalisch gestalten haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Kaplan Michael Kammerlander, der uns, auch wenn es wohl sein letztes Nightfever in Weilheim gewesen sein wird, stets tatkräftig in Organisation und Durchführung unterstützt hat.

Bernadette Lutz und Elena Stadtmüller

KOLPING

Sonntag, den 6. Mai, Frührschoppen nach dem 10:00-Uhr-Gottesdienst in St. Pölten im Gasthof Neuner.

Sonntag, den 6. Mai, 100-Jahrfeier der Kolpingfamilie Schongau. Abfahrt der Abordnung wird noch bekannt gegeben.

Samstag, den 12. Mai, um 19:30 Uhr Bezirksmaianacht im Alpenhotel in Ohlstadt. Organisation: Kolpingfamilie Murnau. Abfahrt wird noch bekannt gegeben.

Montag, den 14. Mai, um 17:00 Uhr Maiandacht in der Alten Pöltner Kirche.

Montag, den 21. Mai, um 16:00 Uhr Volksfest: Seniorennachmittag

Sonntag, den 3. Juni, Frührschoppen.

KOLPING-DIENSTAGSGRUPPE

Dienstag, den 15. Mai, um 20:00 Uhr Einführung in die Geomantie. Organisation: Friedo Teichert.

Mittwochs um 18:30 Uhr findet der **Lauf- und Nordic Walkingtreff** statt. Treffpunkt um 18:30 Uhr am Gögerlsportplatz.

KAB-Reise nach Portoroc, Slowenien vom 1. bis 5. Mai 2012.



Singabend am Donnerstag, den 3. Mai, um 19:00 Uhr im Höckstüberl.

Dämmerchoppen am Sonntag, den 6. Mai, um 19:00 Uhr im Höckstüberl.

Wandertag am Mittwoch, den 16. Mai. Treffpunkt um 8:45 Uhr am Bahnhof. Wir gehen den „Meditationsweg im Blauen Land“ von Murnau nach Ohlstadt.

Freizeitkegeln am Mittwoch, den 30. Mai in der Kegelbahn an der Kanalstraße von 14 - 17 Uhr (bitte Turnschuhe mitbringen).



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, den 8. Mai: „Kohlebergbau am Hohenpeißenberg“. Information mit Bildern. Referent Rudi Hochenauer.

Dienstag, den 15. Mai: „Die Aufgaben des Wetterdienstes am Hohenpeißenberg“. Referent Manfred Kronier.

Am **Dienstag, den 22. Mai** Diavortrag von Pfarrer Jost Herrmann. Thema: „Als bayerischer Pfarrer in Afrika.“

Einlass ist um **14:00 Uhr**, Kaffee und Kuchen wird ab 14:30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15:00 Uhr.

SPIELNACHMITTAG FÜR UNSERE SENIOREN UND INTERESSIERTE

Jeden Mittwoch um 14:00 Uhr laden wir zum **Spielenachmittag** (Brett- und Schachspiele) für **Senioren und Interessierte** ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.



Frauenbundgottesdienst am **Donnerstag, den 3. Mai,** um **8:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem **Frühstück** im Höckstüberl.

Maiandacht am Donnerstag, den 10. Mai in **Marktoberdorf** mit Kaplan Konrad Maria Bestle mit Kirchenführung und Kaffeetrinken. Abfahrt um 12:15 Uhr an den üblichen Stellen. Rückkehr gegen 18:00 Uhr.

Maiandacht mit Frauenbund St. Pölten am **Freitag, den 18. Mai, um 14:30 Uhr** in der Agathakapelle.



Einladung zur Maiandacht am Mittwoch, den 23. Mai, um 19.30 Uhr im Pfarrheim Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

„Mit Power leben“ – ein Glaubenskurs für Jugendliche am **Dienstag**, den **1. Mai 2012**, um **18:00 Uhr** im Haus der Pfarreiengemeinschaft, Kirchplatz 3. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 16 Jahren.

Pilgern aus Erfahrung: Pilger berichten – Ein Begegnungsabend von Pilgern nicht nur für Pilger. Mit Pfarrer Hannes Lorenz, dem Pilgerleiter der großen Regensburger Fußwallfahrt nach Altötting. Am **Donnerstag**, den **3. Mai**, um **20:00 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße 20.

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander, am **Donnerstag**, den **3. Mai**, von **20:00 – 21:30 Uhr**. Leitung: Maria Schumacher, Anmeldung Tel. 41337.

Pilgern aus Erfahrung: Wie's früher einmal war. Viele Bilder und Geschichten von der Wallfahrt nach Andechs. Ein gemeinsamer Rückblick bei kleiner Bewirtung. Am **Freitag**, **4. Mai**, um **20:00 Uhr** in der Alten Schule in Marnbach.

Seniorenandacht im Pflegeheim Pfaffenwinkel am **Freitag**, den **4. Mai**, um **15:30 Uhr**.

Weilheimer Glaubensfragen: Autor Matthias Matusek spricht zum Thema: „Das katholische Abenteuer – eine Provokation“ am **Mittwoch**, den **9. Mai** um **20:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag**, den **10. Mai**, um **18:00 Uhr** in der Crescentiakapelle zur Maiandacht.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag**, den **11. Mai**, um **19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag**, den **14. Mai**, um **19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstraße (2. Stock). Kontakt Annick Neumeister, Tel. 8419.

Einkehrtag des Krankenhausbesuchsdienstes und der Nachbarschaftshilfe am **19. Mai** im Kloster **Wessobrunn**. Beginn ist um 9:30 Uhr. Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 0881/22 87.

Der **Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft** trifft sich am **Donnerstag**, den **22. Mai**, um **19:30 Uhr** im Haus der Begegnung (wurde verlegt vom 10. Mai).

Weilheimer Glaubensfragen: Pater Prof. Dr. Karl Wallner spricht zum Thema: „Neue Aufbrüche in einer alten Kirche“ am **Donnerstag**, den **24. Mai**, um **20:00 Uhr** im **Haus der Begegnung**.

Glaubens-Wissen aus Erfahrung: „Die Kirche – warum und wozu?“ am **Donnerstag**, **24. Mai**, um **20:00 Uhr** im **Haus der Begegnung**, Römerstraße 20 **entfällt**.

Das **Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch** - Wir besuchen den Vortrag von **Pater Prof. Dr. Karl Wallner**. Siehe Ankündigung.

Die **Trauergruppe** trifft sich am **Freitag**, den **25. Mai**, um **14:30 Uhr** im **Haus der Begegnung** (Bierstüberl).

TERMINE FÜR KINDERKIRCHE UND FAMILIEN-GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Mai, 11:00 Uhr

Familiengottesdienst in **Mariae Himmelfahrt**

Sonntag, 13. Mai, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst zum **Muttertag** in **St. Pölten** gemeinsam mit den **Kinderkirchenkindern**.

WEILHEIMER MARIENSINGEN

Am **1. Mai ab 18:00 Uhr** findet das Mariensingen in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt** mit den **Bacher Sängerinnen**, dem **Reindler Viergsang**, der **Weilheimer Stubenmusik**, dem **Weilheimer Ensemble** und den **Jochbergmusikanten** statt. Anschließend folgt die **Maiandacht** auf dem **Marienplatz** unter der **Mariensäule**.



AUF GEHT ´S ZUM LANDESMUSIKFEST

Live-Sendung des **Bayerischen Fernsehens**



Beginn: 20.15 Uhr, Ort: Marienplatz Weilheim

150 JAHRE WALLFAHRT VON MARNBACH/ DEUTENHAUSEN NACH ANDECHS

Jubiläums-Wallfahrt der Pfarrei Marnbach/Deutenhausen auf den Heiligen Berg nach Andechs. Wir treffen uns am Dienstag, den 29. Mai, um 3:30 Uhr in Marnbach/Deutenhausen.



Die Aktion „**Hoffnung**“ hatte sich bei allen Spendern und Helfern für den großen Einsatz beim **Faschingsmarkt**

bedankt. Der Erlös in Höhe von 900,- € konnte an die Missionsstation „North Horr“ von Pfarrer Mössmer und Pfarrer Mahl in Kenia überwiesen werden.

Am Sonntag, den 25. März, richtete der **KAB Ortsverband** das „**Fastenessen**“ der Pfarreiengemeinschaft Weilheim im Pfarrheim Miteinander in der Theatergasse aus. Ca. 160 Personen ließen sich den von der Metzgerei Klobeck hergestellten leckeren Eintopf schmecken. Den Erlös von 500,00 € stockt der Ortsverband aus Eigenmitteln auf 750,00 € auf, so dass an Pfr. Hubert Mössmer in North Horr/Kenia, Sr. Maria Landsberger für die Brasilienhilfe und für den Aufbau einer KAB in der Diözese Songea/Tansania je 250,00 € überwiesen werden konnten. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spendern und Helfern.

PFINGSTNOVENE

Einladung zur **Pfingstnovene** in der Agathakapelle am **Freitag, den 18. Mai, Montag, den 21. Mai, Dienstag, den 22. Mai, Mittwoch, den 23. Mai und Freitag, den 25. Mai, jeweils um 19:00 Uhr.**



SEGNUNGSGOTTESDIENSTE

Seit März gibt es in der Pfarreiengemeinschaft einmal im Monat einen sogenannten **Segnungsgottesdienst**. Was hat es damit auf sich? Jesus hat die Jünger immer wieder ganz bewusst ausgesandt, um das Reich Gottes zu verkündigen, Kranke zu heilen und Dämonen auszutreiben. Vor seiner Himmelfahrt hat er diesen Auftrag ausdrücklich wiederholt. Dieser Auftrag gilt weiterhin. Die Segnungsgottesdienste wollen diesen Auftrag aufgreifen.

Sie finden immer am **ersten Donnerstagabend** im Monat in St. Pölten statt. Während der Anbetung nach dem Gottesdienst stehen unsere Geistlichen zum Gespräch zur Verfügung, zum Segen und zum Gebet, das auf Wunsch auch mit Handauflegung - wie es die Jünger taten - durchgeführt wird. Die Anbetung endet mit dem eucharistischen Segen oder Einzelsegen.

FRAUENWOCHELENDE IM KLÖSTERL



„WAS WIR IN UNSEREN HÄNDEN HALTEN“

Dieses Thema beschäftigte uns 16 Frauen. In froher Gemeinschaft sind wir auf Entdeckungsreise gegangen, um die Fülle von Lebensgestaltung, die in unseren Händen liegt, zu erkunden. Rettende Hände, segnende Hände, heilsame Hände, wegweisende Hände... sind nur einige Beispiele von vielen, die wir in der Bibel entdeckten. So gestalteten wir unsere Zeit mit Besinnung, Gesprächen, Liedern, Tanz, Gebeten und im Gottesdienst und schenkten einander einen Reichtum an Erfahrungen und Erkenntnissen. Gestärkt können wir so weiter im eigenen Alltag unser Leben in die Hand nehmen und gestalten. Wenn dazu das Wochenende im „Klösterl“ beitragen konnte, dann hat es sich gelohnt.



ERSTKOMMUNION MARNBACH

Draußen hat es etwas geregnet, aber in der Marnbacher Kirche war viel Freude spürbar. Denn 8 Buben und Mädchen waren zum ersten Mal an den Tisch des Herrn geladen. Musikalisch vom Singkreis bestens umrahmten Gottesdienst empfangen das Sakrament der Eucharistie Luna Celeste Sal-Diaz, Emma Jahrlich, Franziska Deschler, Annika Preuß, Emmanuel Herb, Lisa Schultz, Chiara Koll u. Julian Schießler.

KOMMUNION UNTERHAUSEN

Drei Buben gingen dieses Jahr in Unterhausen zur Erstkommunion: Jeromy Weinhart, Florin Fürchow und Johann Muhl. In der festlich geschmückten Kirche spendete Kaplan Andreas Demel den Kindern das Sakrament der Erstkommunion. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Singkreis und Herrn Fürchow an der Orgel gestaltet. Petra Ott, die mit den Kindern die Kommunion vorbereitet hatte, erhielt eine kleine Anerkennung von Kaplan Andreas Demel.



100 GOSPELSTIMMEN BEGEISTERN MIT WORKSHOP-KONZERT

Dieses Konzert in der Kirche St. Pölten war ein wirklich einmaliges Ereignis. Denn der Chor, den Gospelgröße Warren Hardy am Keyboard zu stimmungsgewaltigen und schwungvollen Songs anleitete, wird in dieser Besetzung nicht wieder zusammenkommen. Die über 100 Sängerinnen und Sänger hatten in einem Workshop ein mitreißendes Programm einstudiert, so dass das „Gospel-Feeling“ schnell auf die Zuschauer übersprang. Am Ende wurde fleißig gespendet, und die Happy Voices als Veranstalter konnten 1.000,00 € an den „Fonds für Kinder“ spenden.



ALTBAIRISCHES PASSIONS- SINGEN

Wer am Palmsonntagabend sich Zeit nahm, konnte sich beim traditionellen „Altbairischen Passionsingen“ in der sehr gut besuchten Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Weilheim an großartiger musikalisch tief zu Herzen gehender Musik erfreuen. Begleitet wurden sie von Stadtpfarrer Ulrich Lindl mit hoffnungsvollen Texten zum Leiden und Sterben Jesu und der sich daraus ergebenden Zuversicht für sein eigenes Leben. Es sangen die Weilheimer Sängerinnen, die Fischerbuam und Markus Ücker mit seiner feinen Engelstimme altbairische Lieder zur Passion.

Musikalisch begleitet wurde das Singen von der Stubenmusi Schönauer-Soffel und den Söcheringer Weisenbläsern, sowie der Harfinistin Angela Holzschuh. Eine Überraschung und großartig gelungen war der erste gemeinsame Auftritt der Weilheimer Sängerinnen mit der Engelstimme von Markus Ücker. Der Erlös aus den Spenden in Höhe von 737,- € geht an die „Ortscharitas Weilheim“.



PALMBUSCHEN

Die Frauen des Frauenbundes Mariä Himmelfahrt hatten wieder mit viel Eifer Palmbuschen gebunden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Familie Kleinhans für die Spende der Palmkätzchen und an die Frauenbundmitglieder für den Buchs. 60 Buschen mit bestickten Schleifen und verzierten Wachsmodele sowie 150 einfachere Buschen konnten

zum Verkauf angeboten werden. Der gesamte Erlös in Höhe von 760 € wird wieder dem Kinderchor unter Leitung von Herrn Jürgen Geiger gespendet. Wir freuen uns, dass wir mit unseren Spenden eine kleine Patenschaft zu den Kindern des Chores aufbauen konnten. Zur Übergabe des Geldes bitten wir die Kinder ihre Mamas/Papas mitzubringen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.



OSTERNACHT

Zwei Steine aneinander gestoßen zünden den Funken, an dem dann das Osterfeuer entzündet wird. Im Feuer verbrennen Grabkreuze aus dem Friedhof und die Palmbuschen des vergangenen Jahres. Mit der Asche wird das Aschenkreuz die Fastenzeit 2013 eröffnen. Vor allem aber brennt das Überlebenslicht von Ostern!

was Süßes. Viele sind doch sehr früh schon aufgestanden, um die Osternacht nüchtern mit zu feiern und so etwas Süßes war eine willkommene kleine Gabe.

Nach dem Gottesdienst gab es für die vielen Kinder, Kommunionkinder und manchem Erwachsenen et-



OSTERNACHT IN MARNBACH

Sie wurde in der Pfarrkirche St. Michael in Marnbach gefeiert. Im Osterfeuer, das vor der Kirche angezündet wurde, wurden die Osterkerzen von Marnbach und Deutenhausen entzündet.

Am Ende des Gottesdienstes segnete Herr Kaplan Demel die Speisen und bevor der Auszug mit den Ministranten erfolgte, erzählte Diakon Nesslauer noch einen Witz, sodass sich die Gemeinde schmunzelnd auf den Weg zum Osterfrühstück machte.

TAUFE IN DER OSTERNACHT

Die Osternacht ist der herausragende Taftermin im ganzen Kirchenjahr. 2012 wurden hineingetaucht in das Osterwasser:

Zoey Braeuer, Marie-Viktoria Vonlanthen, Viktor Dmitriev und Ludwig Frei-Stuber.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und dass ihr Glaube im katholischen Glauben Fuß fassen kann und sie sich mit Gott auf den Weg machen können.



MINISTRANT WERDEN



Das ist schon etwas Tolles, wenn bei einem großen Gottesdienst, wie hier an Ostern, viele Ministranten mitmachen!

Und du könntest auch dabei sein!

Egal, ob du in diesem Jahr deine Erstkommunion hattest, oder ob du bereits älter bist: Du kannst jederzeit zu unserer großen Ministrantengemeinschaft dazukommen. Bei über 250 Minis in der ganzen Pfarreiengemeinschaft sind dir sicher schon ein paar in deinem Alter bekannt. Geboten ist auf alle Fälle für jede Altersgruppe was: Ob Badefahrten, Ministrantenwochenenden, Tagesausflüge, Filmenacht, Ministrantenfußball, ... und natürlich vor allem das gemeinsame Ministrieren!

Wenn du Interesse hast, komm doch einfach am Samstag, den 19. Mai, ins Pfarrheim "Miteinander". Dort gibt's Infos, Spiele,... und du kannst einmal schauen, wer noch alles Ministrant werden möchte. Du kannst dich natürlich auch gleich schon anmelden im Pfarrbüro (Tel. 2287).

MINI-WOCHENENDE 2012



Liebe Minis, vom 15. - 17. Juni fahren wir gemeinsam nach Ettenbeuren aufs Ministrantenwochenende. Dabei wird sich alles um das Thema „Mittelalter“ drehen. Mit vielen Spielen und Aktionen werden wir dort sicherlich viel Spaß und ein schönes Wochenende haben!

Meldet euch doch bitte **bis spätestens 1. Juni** im Pfarrbüro an. Dort und in der Sakristei gibt es auch die Anmeldeformulare.

Thomas Kleinle

MAIFEST



Mit Maibaumaufstellen und Gegrilltem in den Mai feiern. Dieses Jahr ist es wieder soweit. Die Katholische junge Gemeinde stellt wieder einen Maibaum auf. Momentan laufen die Vorbereitungen für dieses Fest auf Hochtouren. So wird der Baum, der wieder das Pfarrheim Miteinander zieren wird, an einem noch geheimen Ort vorbereitet.

Die Schilder, die am Baum angebracht werden, sind von den Jugend- und Ministrantengruppen bereits in liebevoller Handarbeit gestaltet worden. Traditionell wird dann am **Dienstag, den 1. Mai, ab 10:00 Uhr** am Pfarrheim Miteinander mit dem feierlichen Maibaumaufstellen begonnen.

Dazu gibt es natürlich Deftiges vom Grill und das süffige Weilheimer Festbier vom Fass zu fairen Preisen. Die Katholische junge Gemeinde lädt hierzu die ganze Pfarreiengemeinschaft ein. Das Fest findet bei jedem Wetter statt, bei schlechter Witterung im Innenraum im Pfarrheim Miteinander.

Markus Kresser, KJG Weilheim

500 JAHRE HEILIG-ROCK-WALLFAHRT IN TRIER

„Jesus Christus, Heiland und Erlöser, erbarme dich über uns und die ganze Welt. Gedenke deiner Christenheit und führe zusammen, was getrennt ist. Amen!“



Mit diesen Worten beten seit 500 Jahren Pilger, die sich auf den Weg machen, um den Heiligen Rock, die bedeutendste Trierer Reliquie, aufzusuchen.

Dabei handelt es sich (angeblich) um die ungeteilte Tunika Christi, von der im Johannesevangelium erzählt wird: Nach der Kreuzigung sei ein Teil der Gewänder Jesu verteilt worden, der Leibrock Jesu aber verlost, da er den Soldaten für eine Zerteilung zu kostbar erschienen sei. Denn er war „von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht“ (Joh 19,23).

Eine Aufzeichnung in den Gesta Treverorum, der trierischen Chronik des frühen 12. Jahrhunderts, berichtet, dass Helena, die betagte Mutter des römischen Kaisers Konstantin, die Tunika Christi vom Heiligen Land nach Trier gebracht habe. Helenas auch politisch motivierte Pilgerfahrt im Jahr 327 ist historisch verbürgt. Nach Berichten des Bischofs Ambrosius von Mailand soll sie dort im Schutt des Berges Golgatha das Kreuz Christi gefunden haben. Auch wenn die Frage nach der Echtheit des Gewandes nicht gesichert beantwortet werden kann, so ist der Heilige Rock doch voller Symbolik für die Gläubigen, wie Prof. Dr. Franz Ronig betont: „Die Reliquie weist hin auf Jesus Christus selbst: Seine Menschwerdung und die weiteren Ereignisse seines Lebens bis hin zur Kreuzigung und seinen Tod.“

Der ungeteilte und nahtlose Rock ist auch ein Zeichen der ungeteilten Christenheit und erinnert an die verbindende Kraft Gottes, wie sie im Trierer Pilgergebet um Ausdruck kommt.“

Bis zum 13. Mai 2012 lädt das Bistum Trier noch zur Heilig-Rock-Wallfahrt nach Trier ein. Dabei wird der Heilige Rock, der 1512 auf Veranlassung des Kaisers Maximilian I. den Gläubigen gezeigt wurde, wieder im Trierer Dom zu sehen sein. Die kostbare Reliquie ist nur sehr selten für die Öffentlichkeit zugänglich - zuletzt 1996 - und wird sonst in einem klimatisierten Schrein aufbewahrt, um den Textilstand nicht weiter zu gefährden.

DIE EISEILIGEN VOM 12. BIS 15. MAI

„Pankrazi, Servazi, Bonifazi / sind drei frostige Bazi / und am Schluss fehlt nie / die kalte Sophie.“



Eisheilige nennt man die Tage vom 12. bis 14. Mai. An diesen Tagen gibt es in Mitteleuropa oft Kälteeinbrüche, sie werden von den Bauern als letztmöglicher Termin für eine späte Rückkehr von Frost und Schnee gefürchtet. Vor dem Ende der Eisheiligen wird gewöhnlich im Garten nicht gepflanzt und kein Vieh auf die Weide getrieben.

Zu den Eisheiligen zählt der mit 14 Jahren um 304 in Rom hingerichtete Märtyrer Pankratius, der im Stadtwappen von Iserlohn zu sehen ist und dessen Name „der alles Besiegende“ bedeutet. Er half zahlreichen verfolgten Christen und wurde deshalb eingesperrt. Standhaft hielt Pankratius am Glauben fest, obwohl Kaiser Diokletian den Jugendlichen durch Versprechungen vom Christentum abbringen wollte.

Pankratius ist nicht nur der Patron der jungen Saat und Blüte, sondern auch der Beschützer der Erstkommunionkinder. Seiner gedenkt man am 12. Mai.

Sophie Eder

MARIENBLUME MAIGLÖCKCHEN

Der Duft von Maiglöckchen zieht im Mai wieder durch die Gärten. Es ist eine sehr schöne, aber giftige Blume.

Eine Legende erzählt, dass die Muttergottes viele Tränen vergoss, als Jesus am Kreuz leiden musste. Aus diesen Tränen entstanden die wohlriechenden weißen Blüten, die wie kleine Glöckchen aussehen. Deswegen ist auf vielen Gemälden ein kleines Maiglöckchen zu Füßen Marias gemalt. Der ganze Mai ist der Muttergottes geweiht. Vielleicht hast du Lust, einmal auf Entdeckungstour zu gehen? Schau dir doch einmal die Marienbilder in verschiedenen Kirchen an. Entdeckst du irgendwelche Blüten? Auch Rosen oder Lilien sind „Marienblumen“.

Rätsel: Kennst du Pflanzen von A(nemone) bis Z(itronenbaum)?



Denk daran: Muttertag ist am 13. Mai.

Den Tag gibt es seit 1932 am 2. Sonntag im Mai. Sicher freut sich deine Mama ganz besonders, wenn du dir etwas Ausgefallenes zum Ehrentag überlegst. Hier ist ein Vorschlag

Fotolesezeichen: Ein besonderes Lesezeichen kann Mama sicher gut brauchen. Du kannst es ganz einfach basteln.

Schneide ein dickeres Blatt zurecht. Klebe dann ein Foto von dir darauf oder male die ganze Familie. Schreibe etwas Nettes dazu! Laminiere das Lesezeichen und ziehe noch ein buntes Band durch ein Loch.

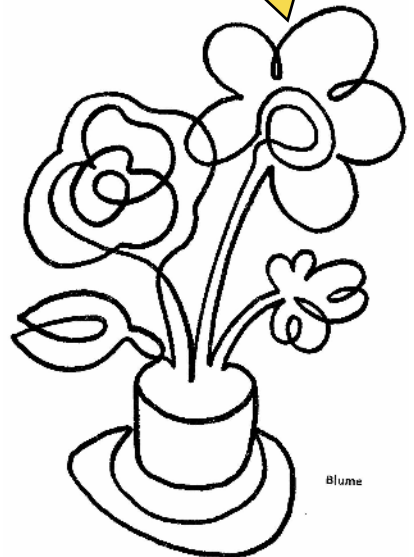


Kannst du diese Blume in einem Zug nachmalen?

17. 5. VATERTAG

In der Bibel findet sich eine schöne Geschichte, die gut zum Vatertag passt. Nach langer Zeit kehrt der Sohn, der sein Glück in der Fremde gesucht hatte, arm und unglücklich wieder in sein Elternhaus zurück. Sein Vater freut sich sehr und nimmt ihn liebevoll auf.

ENTDECKST DU 7 UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN BILDERN?



Blume

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl
Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881-2287
Handy 0151-12 48 01 28

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Helga Christl
pg.weilheim@bistum-augsburg.de
info@pg-weilheim.de
Internet: www.pg-weilheim.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:30 Uhr – 12:30 Uhr
Di. 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengem.
Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10

Friedhofsverwaltung
Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Karin Pecher

Pastorale Mitarbeiter
Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Andreas Demel
Tel: 1 35 91 91
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
Mail: andreas.demel@pg-weilheim.de
Kaplan Michael Kammerlander
Tel.13 28

Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
michael.kammerlander@pg-weilheim.de
Diakon Ralf Nessler
Tel. 4 04 17

Sprechzeit: Mi 17:00 - 19:00 Uhr
Pfarrhelferin Gudrun Grill
Tel. 924 823 79
Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr
Pastoralpraktikant Thomas Kleinle
Tel. 135 91 93
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
Mail: thomas.kleinle@pg-weilheim.de
Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 15-16, 18:45-19:45 Uhr

Mesner Mariae Himmelfahrt
Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

Mesner St. Pölten:
Max Königer, Tel. 17 10
Mesnerin Unterhausen
Manuela Ücker, Tel. 634 40
Mesnerin Marnbach
Renate Lutz, Tel. 54 87
Mesnerin Deutenhausen
Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15

Caritas Ortsverband Weilheim
Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim
Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor
Chorprobe: Mittwochs, 18:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 924 823 78

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt
Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 9248 23 78

Tonkreis
Chorprobe: Dienstags, 19:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

Kinderchor
Chorprobe: Mittwochs, 16:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

Kirchenchor St. Pölten
Chorprobe: Montags, 19:00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner, Tel. 610 70

Kirchenchor Unterhausen
Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen
Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach / Deutenhausen
Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 49 38

Kirchenchor Marnbach / Deutenhausen
Chorprobe: Dienstags, 20:00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“
Chorprobe: Donnerstags, 19 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller Tel. 4 01 13

Gospelchor „Spiritual Profanists“
Chorprobe: Montags, 20:00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“
Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer, Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten
Vorsitzende: Karin Helmer,
Tel. 6 19 53

Kolping und Kolping JE
Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim
Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen
Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

Seniorenbegegnungstätte im Höckstüberl
Leitung: Ursula Deimling, Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen
Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Ökumenische Sozialstation
Pollinger Straße 14, Weilheim
Ludwig Bertl, Tel. 9 27 97 99

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.
Isabel Fischer, Tel. 9270983

Verbo-Team Redaktionsleitung
Stadtpfarrer Dr. Lindl, Tel. 2287
Schriftführung, Layout, Satz
mundini webdesign, Nicole Mundigl,
Tel. 63 74 94, www.mundini.de
Autoren: Dr. Ulrich Lindl, Sophie Eder, Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Maria Wiester, Rudolf Wiester (Fotograf)

Textannahme
Christiane Loy, loy-peter@t-online.de
Maria Wiester, info@pg-weilheim.de
Nicole Mundigl, info@mundini.de

Werbeanzeigen Annahme
Hubert Elbert, Tel. 0881-5901

Ihr Spezialist für Sporteinlagen und Sportkompression



• Digitale Fußdruckmessung



- Individuelle Schuhkorrekturen
- Schuhreparatur aus Meisterhand
- Orthopädische Maßschuhe
- MBT Schuhdepot
- Aktiv- & Komfortschuhe



- Diabetes Schuh- & Einlagenkonzepte
- Einlagen für Alltag und Sport
- CAD gefräste Sporteinlagen
- Proprio Sporteinlagen



- Sportkompression
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe



Gesunde Schuhe

Orthopädie + Schuhe

Cavalieregasse 2

82362 Weilheim i.OB

Tel.: 0881-9279081

Fax: 0881-9279082

info@zahler-schuhtechnik.de

www.zahler-schuhtechnik.de

Das Pfarrbüro ist am Freitag, den 18. Mai 2012 geschlossen



blumen ferchl
exclusive Floristik

Fleurop-Dienst

Trauerbinderei

Grabpflege

Beet- und Balkonpflanzen

Überwinterdienst

Angerkapellenstraße 16 - 82362 Weilheim
Telefon: 0881-7305 od. 3989 - Fax: 0881-69340 - Mail: ferchl@gmx.de

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen!

Pfarrereingemeinschaft Weilheim Kennwort „VERBO“

Raiffeisenbank Weilheim Konto 112 151, BLZ 701696 02, Sparkasse Weilheim Konto 956 177 BLZ 703 51030

Herausgeber: Katholische Pfarreiengemeinschaft Weilheim in Oberbayern

Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Schriftführung, Layout & Satz:

Nicole Mundigl, www.mundini.de

Auflage: 5.000 Stück

Ostern & Weihnachten 8.000 Stück

Viel Freude beim Lesen der VERBO!

Redaktionsschluß für die nächste VERBO ist Freitag, der 11.05.2012.

Reichen Sie Ihre Termine und Veranstaltungen, Beiträge und Bilder bitte pünktlich im Pfarrbüro (info@pg-weilheim.de) oder bei Nicole Mundigl (info@mundini.de) ein.

Alle Informationen ohne Gewähr. Änderungen nach Druck werden auf der Homepage unter www.pg-weilheim.de/aktuelles.html veröffentlicht. Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden und unterliegen der ordentlichen Bildlizenz.